



STADT : SALZBURG

Die Berufsfeuerwehr:

Wir gehen für Sie durchs Feuer!

Jahresbericht 2020



Seite INHALT

2	Vorwort
3	Die Berufsfeuerwehr
4	Einsatzgebiet
5	Personalstand
6	Organisation
7	Geschäftsgruppe A
14	Geschäftsgruppe B
16	Geschäftsgruppe C
20	Geschäftsgruppe D
29	Geschäftsgruppe E
30	Geschäftsgruppe F
33	Geschäftsgruppe G
36	Geschäftsgruppe H
42	Statistik 2020
46	Einsatztauchergruppe
47	Höhenrettergruppe
48	Ereignisse
52	Einsatzspektrum 2020
77	Sport- und Kulturvereinigung



„Wir gehen für Sie durchs Feuer!“

Diesem Leitspruch, der auf allen Einsatzfahrzeugen der Berufsfeuerwehr Salzburg zu lesen ist, wurden alle Einsatzkräfte und Mitarbeiter/Innen in einem durch die Corona-Krise äußerst fordernden Jahr 2020 gerecht. Die größte Herausforderung im abgelaufenen Jahr galt der Sicherstellung der Einsatzbereitschaft und Schlagkraft der Berufsfeuerwehr für die Bevölkerung der Stadt Salzburg. Nur dadurch ist es möglich, jederzeit Menschenleben zu retten, Schäden abzuwenden, Hilfe zu leisten und Kulturgüter und Sachwerte der Stadt Salzburg zu schützen. Umfangreiche Schutzmaßnahmen im Bereich der Hygiene, die Adaptierung interner Abläufe der Feuerwehr sowie die zusätzliche Ausbildung der Mitarbeiter ermöglichten einen möglichst hohen Sicherheitsstandard zur Bewältigung des Einsatzgeschehens unter den neuen Rahmenbedingungen einer Pandemie.



So konnten im Jahr 2020 insgesamt 3.366 Einsätze, davon 1.192 Brandeinsätze sowie 2.174 technische Einsätze, rasch und sicher bewältigt werden. Im Bereich der Fahrzeugerneuerung konnten zwei neue Einsatzfahrzeuge in den Dienst gestellt werden. So erhielt die Feuerwache Schallmoos ein neues Rüstlöschfahrzeug, welches auf dem aktuellsten Stand der Technik ausgerüstet eine bedeutsame Aufwertung für das Einsatzgebiet rechts der Salzach bedeutet. Im Segment der Sonderfahrzeuge erhielt die Hauptfeuerwache Maxglan nach mehrjähriger Planung und Überarbeitung das neue Atemschutzfahrzeug, welches für größere Atemschutz-, Gefahrgut- und Dekontaminationseinsätze benötigt wird.

Auch die Kameraden der Freiwilligen Feuerwehr der Stadt Salzburg leisteten im Rahmen des Starkregenereignisses Anfang August wertvolle Einsatzstunden für die Bevölkerung der Stadt und setzten ebenso umfangreiche Sicherheitsmaßnahmen in Bezug auf die COVID-19-Pandemie um, sodass im Bedarfsfall seitens der Berufsfeuerwehr jederzeit mit der Unterstützung im Einsatzfall gerechnet werden konnte. Ich möchte mich daher an dieser Stelle auch als Bezirksfeuerwehrkommandant bei den Mitarbeitern der Berufsfeuerwehr und den Einsatzkräften der Freiwilligen Feuerwehr für die ausgezeichnete Arbeit, das hohe Engagement und nicht zuletzt für die anhaltende Disziplin bei der Umsetzung der Sicherheitsmaßnahmen sehr herzlich bedanken.

Der vorliegende Jahresbericht gibt Ihnen einen informativen Überblick über die Ereignisse im vergangenen Jahr 2020 und zeigt Ihnen, dass trotz einer globalen Pandemie und trotz mehrerer „Lockdowns“ die Feuerwehr stets für Sie bereit ist.

SR Dipl.-Ing. Reinhold Ortler
Branddirektor

365 Tage - 24 Stunden



**Hauptfeuerwache der Berufsfeuerwehr Salzburg
Jägermüllerstraße 3, 5020 Salzburg**

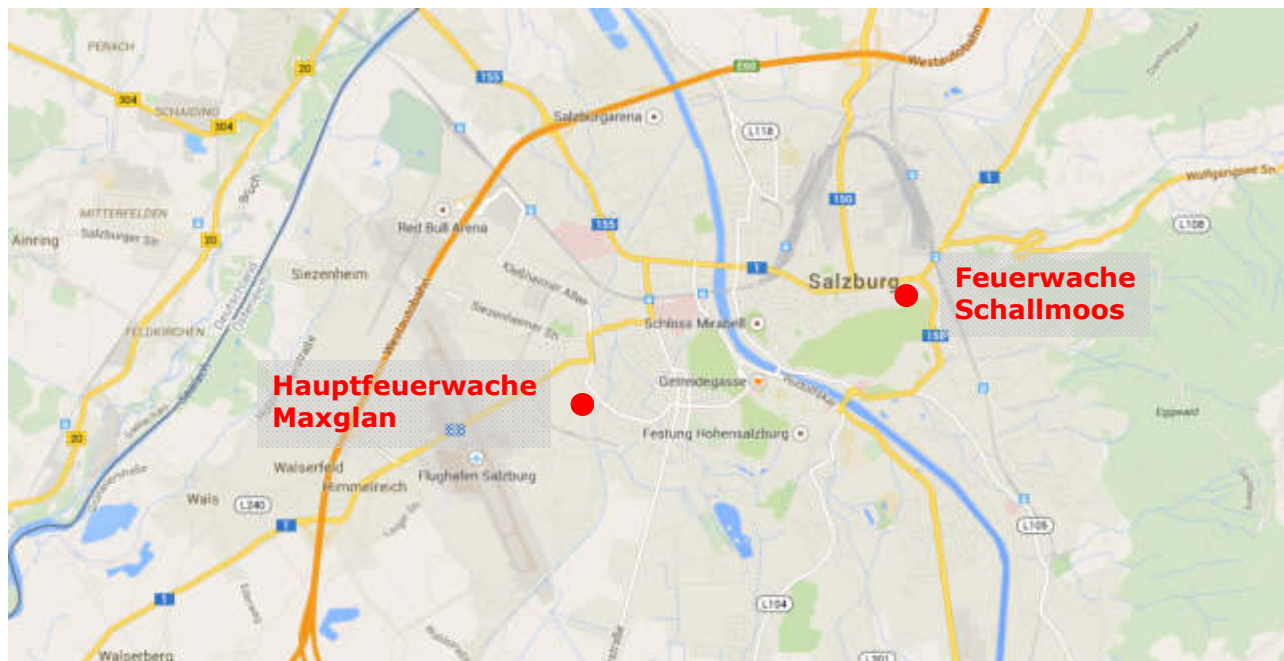
Die Berufsfeuerwehr ist im Magistrat der Stadt Salzburg als Amt innerhalb der MA 1 - „Allgemeine und Bezirksverwaltung“ eingegliedert und wird von Branddirektor Dipl.-Ing. Reinhold Ortler geleitet.

Die Landeshauptstadt Salzburg wird durch die Salzach in zwei Ausrückebereiche gegliedert. Die Hauptfeuerwache Maxglan und die Feuerwache Schallmoos decken beide Einsatzgebiete rund um die Uhr an 365 Tagen im Jahr ab.

Neben Brandeinsätzen umfasst das Einsatzspektrum vor allem auch technische Einsätze, welche rund zwei Drittel des gesamten Einsatzaufkommens darstellen. Technische Einsätze sind beispielsweise die Rettung von Personen aus einer Gefahren- oder Zwangslage (Verkehrsunfall, Liftgebrecen usw.), die Bergung von in Not geratenen Tieren oder auch die Beseitigung von Sturmschäden und die Bewältigung von Überschwemmungen.

Die interne Organisation der Berufsfeuerwehr gliedert sich in 8 Geschäftsgruppen und 39 Referate, welche das breite Aufgabenspektrum dieser Einsatzorganisation widerspiegeln: Ausbildung, Bekleidung und Arbeitsschutz, Betriebsbrandschutz, Dienstsport, Einsatzplanung, Einsatztaktik, Feuerwehrtechnik, Gebäude- und Nachrichtentechnik, Schutzausrüstung, Vorbeugender Brandschutz, Werkstättendienst, Atemschutz und Einsatzfahrzeuge seien beispielsweise angeführt.

Stadt Salzburg:	Fläche in km ²	65,7	
Einwohner:	Hauptwohnsitze	157.322	Stand 1.12.2020
	Nebenwohnsitze	21.625	



Hauptfeuerwache Maxglan

mit Kommando und Leitstelle
Jägermüllerstraße 3
5020 Salzburg

Telefon +43 662 831122 - 0
Fax - Branddirektion +43 662 831122 - 128
Fax - Leitstelle +43 662 828952

Homepage www.bf-salzburg.at
E-Mail post@bf-salzburg.at



Feuerwache Schallmoos

Schallmooser Hauptstraße 52
5020 Salzburg

Funktionen und Amtstitel	A	B	C	P1 / P2
KOMMANDO / OFFIZIERE				
Branddirektion	2			
Bereitschaftsoffiziere		6		
Offiziere in Ausbildung		2		
MANNSCHAFT				
Hauptbrandmeister			32	
Oberbrandmeister			10	
Oberlöschmeister				2
Löschmeister				30
Oberfeuerwehrmänner				25
Feuerwehrmänner				5
Probefeuwehrmänner				10
VORBEUGENDER BRANDSCHUTZ				
Technischer Oberamtsrat		1		
Vertragsbedienstete		2		
VERWALTUNG				
Oberkontrollor			1	
Vertragsbedienstete				1
WERKSTÄTTEN				
Vertragsbedienstete				2
Gesamtstand	2	11	43	75

Personalstand mit 31.12.2020
131 Bedienstete



Magistratsabteilung 1

Abteilungsvorstand SR Dr. Michael Haybäck

BERUFSFEUERWEHR SALZBURG - BRANDDIREKTION

Amtsleiter:	BD SR Dipl.-Ing. Reinhold Ortler	Sekretariat:	Elke Klaushofer
Stellvertreter:	BD-Stv. OBR Dipl.-Ing. Werner Kloiber	Verwaltung:	Alexander Opfergeld

GG:A	GG:B	GG:C	GG:D
OBR Dipl.-Ing. Kloiber	BK Ing. Reitsammer, LLB.oec.	OBR Ing. Barbeck	OBR Dipl.-Ing. (FH) Jakolitsch
Bekleidung und Arbeitsschutz	Einsatz- und Sonderalarmpläne	Atem- und Körperschutz	Fahrmeisterei
Dienstsport		Dekontamination	Geräteprüfung
Gebäude, Außenanlagen, E-Werkstatt, Schlosserei und Tischlerei	Katastrophenschutz	Schadstoff- und Strahlenschutzgeräte	KFZ-Werkstättendienst
	Sonderaufgaben VB		Lagerlogistik
Öffentlichkeitsarbeit, Archiv und Dokumentation	Löschwasserversorgung	Brandmeldeanlagen	
	Straßenkartei		
Innendienst	Externe Einsatzübungen		
GG:E	GG:F	GG:G	GG:H
OBR Gogg	OBR Ing. Reiter H.	BR Ing. Krakowitzer	OBR Ing. Fuchs
Einsatztaktik und Einsatztechnik	IT	Grundausbildung und Fortbildung	Sonderbauwerke und Betriebsbrandschutz
Fachspezifische Ausbildung	Einsatzleitreechner		
Höhenrettung	Leitstelle und Schulungen	Wasser- und Tauchdienst	Behördenverfahren
Ausbildung Gefahrgutwesen und Schadstoffdienst	Brandsicherheitsdienst und Einteilung	Offiziersweiterbildung	Feuerbeschauen
	Kommunikationsanlagen	Sanitätswesen	Beratungsdienst VB
	Statistische Auswertungen		Handfeuerlöscher
	Dienstpläne		

Stand: 31.12.2020

Bereitschaftsoffiziere

OBR Ing. Barbeck	OBR Gogg	BK Ing. Reitsammer, LLB.oec.
OBR Ing. Reiter H.	OBR Dipl.-Ing. (FH) Jakolitsch	BR Ing. Krakowitzer

Offiziersanwärter in Ausbildung

OA Kracmar	OA Schauer
------------	------------

Mitarbeiter Vorbeugender Brandschutz

OBRR Ing. Fuchs	Dipl.-Ing. (FH) Reiter W.
Thomas Weiglhofer, MSc	

	Wache Maxglan		Wache Schallmoos	
	Dienstgruppe 1	Dienstgruppe 2	Dienstgruppe 1	Dienstgruppe 2
Zugskommandanten	HBM Schmidt	HBM Mühlbacher	HBM Ziller B.	HBM Kravanja
Zugskommandanten-Stellvertreter	HBM Kocher E. HBM Wörndl	HBM Kocher P. HBM Karl T.	HBM Neumair HBM Kinz	HBM Brandstätter HBM Strumegger



OBR Dipl.-Ing. Werner Kloiber

Referate:

- A1 Bekleidung und Arbeitsschutz
- A2 Dienstsport
- A3 Gebäude, Außenanlagen,
E-Werkstatt, Schlosserei
und Tischlerei
- A4 Öffentlichkeitsarbeit, Archiv
und Dokumentation
- A5 Innendienst

Bekleidung und Arbeitsschutz

Feuerwehreinsätze, vor allem Brandeinsätze, gehen oftmals mit einer Verschmutzung bzw. Kontamination der persönlichen Schutzausrüstung einher, die eine Reinigung der Bekleidung unmittelbar nach dem Einsatz erforderlich macht. Um für eine Dienstschicht ausreichend ausgerüstet zu sein, sollen jedem Mitarbeiter im Brand- und Hilfeleistungsdienst zwei Einheiten einer normgemäßen Einsatzbekleidung zur Verfügung stehen. Zudem wurde in beiden Feuerwachen ein allgemeiner „Pool“ eingerichtet, aus dem im Bedarfsfall auf weitere Einsatzkleidungen zurückgegriffen werden kann. So ist sichergestellt, dass jedem Mitarbeiter ausreichend Schutzausrüstung zur Verfügung steht und die Anforderungen an die Einsatzhygiene umgesetzt werden können. Mit der Beschaffung von Einsatzjacken der Type „Fire Survivor, X-treme light“ bei der Firma Texport im Jahr 2020 stehen nun allen Mitarbeitern der Berufsfeuerwehr Salzburg im Brand- und Hilfeleistungsdienst zwei Einsatzjacken zur Verfügung.



Das Dienstschuhmodell „Black Eagle Athletic 2.1“

Der bisher in Verwendung stehende Dienstschuh hat im Sohlenbereich sehr hohe Verschleißeigenschaften aufgewiesen, die bei den Mitarbeitern zu einem relativ kurzen Austauschintervall führten. Aus diesem Grund wurde im Jahr 2020 das Dienstschuhmodell gewechselt. Mit dem Modell „Black Eagle Athletic 2.1“ der Firma Haix stehen den Mitarbeitern nun Dienstschuhe zur Verfügung, welche die Norm EN ISO 20347:2012 O2 erfüllen, gute Dämpfungseigenschaften im Fersebereich und eine hohe Atmungsaktivität aufweisen sowie durch den Schnellverschluss bei Alarmierungen rasch ausgezogen und gegen den Einsatzstiefel gewechselt werden können.



Ebenfalls im Jahr 2020 wurde bei der ergänzenden Beschaffung der bereits in Verwendung stehenden Fleecejacken das Wappen und die Beschriftung, analog zu den Distinktionen im Vorjahr, an die anderen österreichischen Berufsfeuerwehren angeglichen.

Neue Fleecejacke mit aktualisierter Bestickung

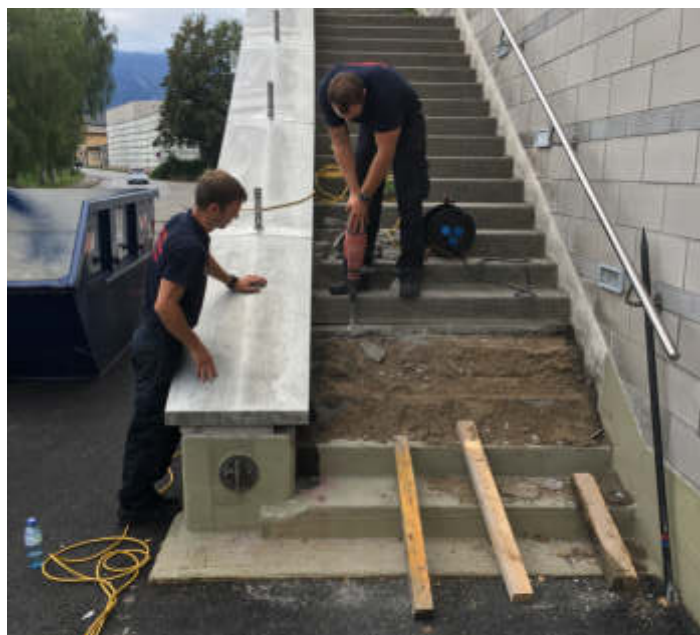
Dienstsport

Auch im Jahr 2020 kam dem Dienstsport ein hoher Stellenwert zu, können doch die unterschiedlichen Einsatzszenarien bei der Berufsfeuerwehr körperlich sehr fordernd sein und müssen die Mitarbeiter im Brand- und Hilfeleistungsdienst regelmäßig ihre Eignung mittels Spirometrie und Ergometrie beim „Arbeitsmedizinischen Dienst“ nachweisen. Aus diesen Gründen stehen jedem Mitarbeiter zu definierten Zeiträumen die Sporträume in den Feuerwachen für das Training zur Verfügung und kann bei sportspezifischen Fragen bzw. bei der Erstellung von Trainingsplänen auf die Kompetenz der feuerwehrinternen, staatlich geprüften Sportlehrwarte bzw. Sportinstructoren zurückgegriffen werden. Ergänzend sind im Regelfall jährlich und unter der Aufsicht der Instructoren verpflichtende interne Fitnessstests abzulegen und es kann zur Überprüfung der eigenen Leistungsfähigkeit ein zusätzlicher Kraft- und ein Ausdauerstest absolviert werden. Aufgrund der COVID-19-Pandemie musste jedoch im Jahr 2020 der freiwillige Ausdauerstest ausgesetzt werden, da aufgrund der Infektionsgefahr die Abnahmetermine und auch die Sporträumlichkeiten nur eingeschränkt zur Verfügung standen.

Gebäude, Außenanlagen, E-Werkstatt, Schlosserei und Tischlerei

Durch die MA 6/01 - Hochbau konnten in Abstimmung mit der SIG - Stadt Salzburg Immobilien GmbH im Jahr 2020 wesentliche und bereits längerfristig erforderliche Sanierungen in den beiden Feuerwachen umgesetzt werden.

Abbrucharbeiten an der Hauptstiege der Hauptfeuerwache Maxglan



So war es möglich, einen Wassereintritt in den Heizraum, in den Keller sowie in den Bodenaufbau des Garderobentrakts im Erdgeschoß der Hauptfeuerwache durch eine Sanierung der Hochzüge und Abdichtungen am Hauptgebäude bzw. an der Hauptstiege zu stoppen.

Die baulichen Gegebenheiten der Hauptfeuerwache Maxglan führen in den Sommermonaten teilweise zu einer sehr starken Überhitzung der Räume, die trotz installierter Beschattung deutlich über 30 Grad Celsius betragen kann. Da der Schulraum der Feuerwache Maxglan im Bedarfsfall auch dem Einsatzstab der Stadt Salzburg, der nach dem „Staatliche Krisen- und Katastrophenmanagement (SKKM)“ organisiert ist, als Arbeitsraum dient, konnte mit Unterstützung der zuständigen Ämter (MA 1/01, MA 6/01) und der Abteilungsleitung (MA 1/00) eine Klimaanlage für diesen Bereich beschafft und über eine Fachfirma installiert werden.



Schulraum mit Klimaanlage und „COVID-19-Bestuhlung“

Im Nebengebäude der Hauptfeuerwache Maxglan befindet sich eine automatische Schlauchpflege- und -prüfstraße, welche im Jahr 1993 in Betrieb genommen wurde. Mit Hilfe dieser Anlage sind bis zum Jahr 2020 die benutzten Feuerwehrschräume der Berufsfeuerwehr und teilweise auch von der Freiwilligen Feuerwehr der Stadt Salzburg automatisiert gereinigt, auf ihre Dichtheit geprüft, im Schlauchturm zur Trocknung aufgehängt und zum Abschluss für die weitere Einsatzbereitschaft wieder aufgerollt worden. Aufgrund des Alters der Anlage ist in den vergangenen Jahren die Steuerung jedoch häufig ausgefallen und konnte nur durch partielle Reparaturarbeiten in Eigenleistung, teilweise mit Unterstützung durch Fremdfirmen aus dem Automatisierungsbereich, wieder in Betrieb genommen werden.



Die vollautomatische Schlauchpflege- und -prüfstraße der Hauptfeuerwache Maxglan

Durch diese Maßnahmen konnte die Nutzungsdauer zwar verlängert werden, ein zuverlässiger Betrieb der Anlage war jedoch in den vergangenen Jahren nicht mehr gewährleistet. Die Ausfallshäufigkeit und -dauer sowie die Anforderungen der Maschinenrichtlinie machten die Erneuerung der Anlage unumgänglich. Bei der Erneuerung der Anlage wurde bewusst der Fokus auf den Austausch der Steuerungs- und Antriebskomponenten gelegt und eine Weiterverwendung von bestehenden Anlagenkomponenten mit vernachlässigbaren Verschleißerscheinungen angestrebt.

So war es möglich, dass

- der vollständige Bahnenrost im Schlauchturm mit den dazugehörigen statischen Stahlbauelementen sowie die Edelstahlwanne erhalten blieben.
- sämtliche vor Ort befindlichen Aufhängeadapter weiter genutzt werden können und nicht ersetzt werden mussten.
- bauseitig keinerlei Kosten für Bautechniker, Statiker usw. entstanden, da an der Grundstatik der Anlage nichts verändert wurde.

Durch die Weiterverwendung bestimmter Komponenten konnte eine Ersparnis gegenüber einer komplett neuen Anlage von rund 20 bis 25 Prozent zuzüglich der erforderlichen Planungs- und Prüfungskosten (Bautechnik, Statik) erzielt werden. Die Modernisierung der Bestandsanlage, welche durch die Firma Rud. Prey GmbH & Co. KG durchgeführt wurde, ist dabei aber mit einer Neuanlage absolut vergleichbar, da sämtliche dynamischen und elektronischen Bauteile, inkl. der SPS-Steuerung, erneuert wurden.

Zudem besteht nun mit der neuen Anlage die Möglichkeit, sämtliche Druckprüfungen der Schläuche in einer Datenbank nachvollziehbar und nachweislich zu protokollieren. Die Erfassung der Schläuche erfolgt dabei bei jeder Reinigung mit Hilfe eines in die Anlage integrierten Handscanners. Die Identifikation der Schläuche erfolgt mit Hilfe spezieller Klebeetiketten, die auf der Innenseite der Schlauchkupplungen angebracht sind.



Etikett im Schlauchinneren zur digitalen Erfassung der Pflege

Im Jahr 2020 konnte, in Abstimmung mit der MA 6/01 - Hochbau und der MD03 - Informations- und Kommunikationstechnologie, auch mit den umfangreichen Planungsarbeiten der Netzwerkneverkabelung auf der Basis von Lichtwellenleitern in der Feuerwache Maxglan begonnen werden. Das bestehende System ist seit der Errichtung der Feuerwache Maxglan im Jahr 1993 stetig gewachsen und mittlerweile aufgrund der gestiegenen Anforderungen an seine Grenzen gestoßen. Die Umsetzung der Arbeiten ist für das Jahr 2021 vorgesehen.

Ein großer Teil der Bestandsleuchten in der Feuerwache Maxglan ist mit einem elektronischen Vorschaltgerät ausgestattet. Diese Vorschaltgeräte fallen jedoch mittlerweile alterungsbedingt häufig aus. Der erforderliche Austausch der alten Leuchten ist mit der MA 6/01 - Hochbau abgestimmt und erfolgt in einem laufenden, mehrjährigen Prozess.

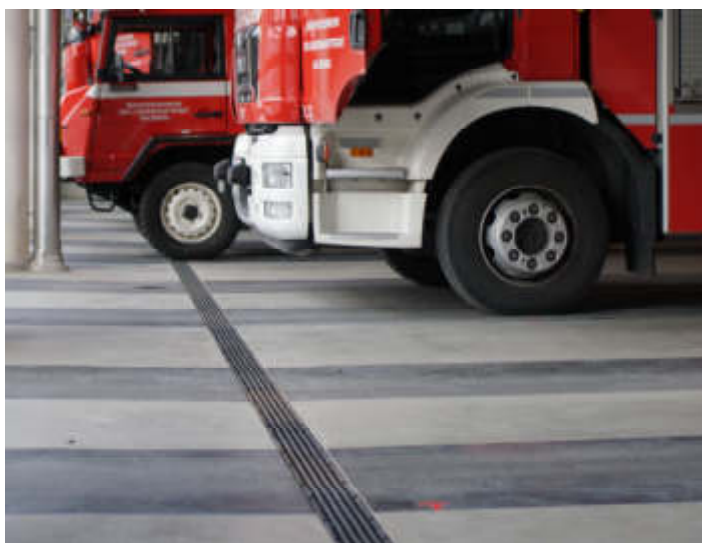
Durch feuerwehrinterne Fachkräfte werden zum Teil aus mehreren defekten Leuchten wieder einzelne funktionsfähige Leuchten hergestellt und so kleinräumige Ausfälle behoben. Ergänzend konnten durch die MA 6/01 - Hochbau auch im Jahr 2020 wieder neue Leuchten für größere Teilbereiche beschafft werden, die durch die Fachkräfte der Berufsfeuerwehr installiert wurden.

Eine dringend erforderliche Sanierung des Hallenbodens in der Garage der Feuerwache Schallmoos konnte ebenfalls im Jahr 2020 umgesetzt werden. Häufige Ausrückungen mit den schweren Feuerwehrfahrzeugen erzeugen entsprechende Verschleißerscheinungen im Bodenaufbau. Dieser Verschleiß führte zu Abplatzungen und Anhebungen des keramischen Bodenbelags, teilweise sogar inklusive großer Estrichelemente.



Fahrzeughalle Wache Schallmoos: Bodenbelag vor der Sanierung

Die Auswahl eines alternativen Bodenaufbaus bzw. Belags gestaltete sich dabei durchaus herausfordernd. Neben dem hohen Fahrzeuggewicht muss der Boden auch der punktuell sehr hohen Belastung von am Fahrzeug angelegten Schneeketten standhalten. Um die erforderlichen Anforderungen an die Belastbarkeit sowie die Rutschfestigkeit und Reinigung zu erfüllen, kam eine spezielle Kunstharzbeschichtung zur Ausführung.



Fahrzeughalle Wache Schallmoos: Bodenbelag nach der Sanierung

Der defekte Estrich wurde durch einen Verbundestrich ersetzt und dieser mit einer durchgehenden Epoxidharzbeschichtung versiegelt. Im Bereich der Fahrspuren ist eine weitere, farblich kontrastierende Epoxidharzbeschichtung aufgetragen, die mit Siliciumcarbid verstärkt wurde und somit der Belastung mit Schneeketten standhält. Der „laufende Betrieb“ der Berufsfeuerwehr konnte dabei durch entsprechende Planung der Arbeitsabläufe sichergestellt werden.

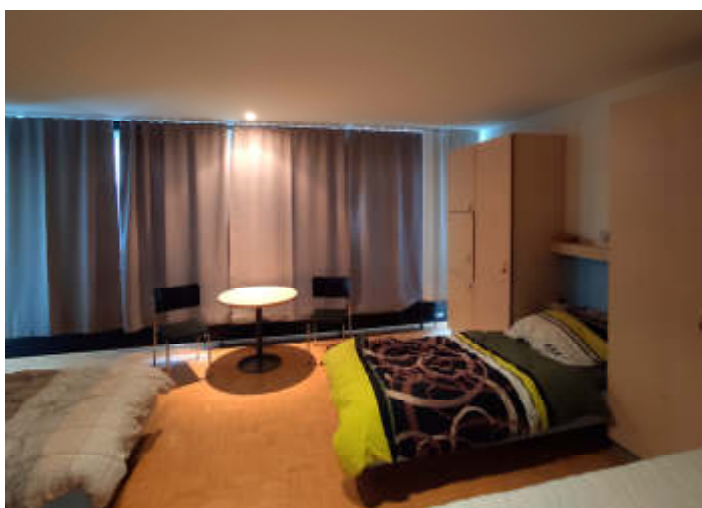
Umfangreiche Malerarbeiten im Innenbereich der Feuerwache Schallmoos lassen die Räumlichkeiten nun wieder in einem ordnungsgemäßen und saubereren Zustand erscheinen und konnten ebenfalls im Jahr 2020, nach der Beauftragung durch die MA 6/01 - Hochbau, umgesetzt werden.



Sanierter Duschkraum in der Feuerwache Schallmoos

Zudem war es möglich, nachdem die erforderlichen Materialien seitens der MA 6/01 - Hochbau zur Verfügung gestellt worden waren, einen weiteren, rund 20 Jahre alten und täglich genutzten Duschkraum in der Feuerwache Schallmoos durch die Eigenleistung der entsprechenden Facharbeiter der Berufsfeuerwehr zu erneuern.

Die Verdunkelung der Glasfronten im Bereich der Ruheräume der Wache Schallmoos erfolgte bisher über Lamellenvorhänge. Aufgrund des Alters von rund 20 Jahren haben diese Lamellenvorhänge jedoch entsprechende Abnutzungserscheinungen und Beschädigungen aufgewiesen. Eine Sanierung von Lamellenvorhängen ist relativ kostenintensiv, da diese nur durch externe Fachfirmen erfolgen kann. Aus diesem Grund wurde entschieden, auch in Hinblick auf die erforderliche Funktionalität, die beschädigten Lamellensysteme in Eigenleistung gegen herkömmliche Vorhänge zu tauschen. Da bereits der Großteil der Lamellenvorhänge im Bereich der Ruheräume beschädigt war und ein einheitliches Erscheinungsbild gewahrt werden sollte, wurden auf einer Länge von rund 40 Metern alle Lamellenvorhänge im Bereich der Ruheräume in der Wache Schallmoos gegen neue Vorhänge getauscht. Mit dem Austausch der beschädigten Vorhänge im Schulraum sowie in den Ruheräumen der Wache Maxglan in den Vorjahren, stehen nun wieder adäquate Verdunkelungsmöglichkeiten in einem ordentlichen und einheitlichen Erscheinungsbild in beiden Feuerwachen zur Verfügung.



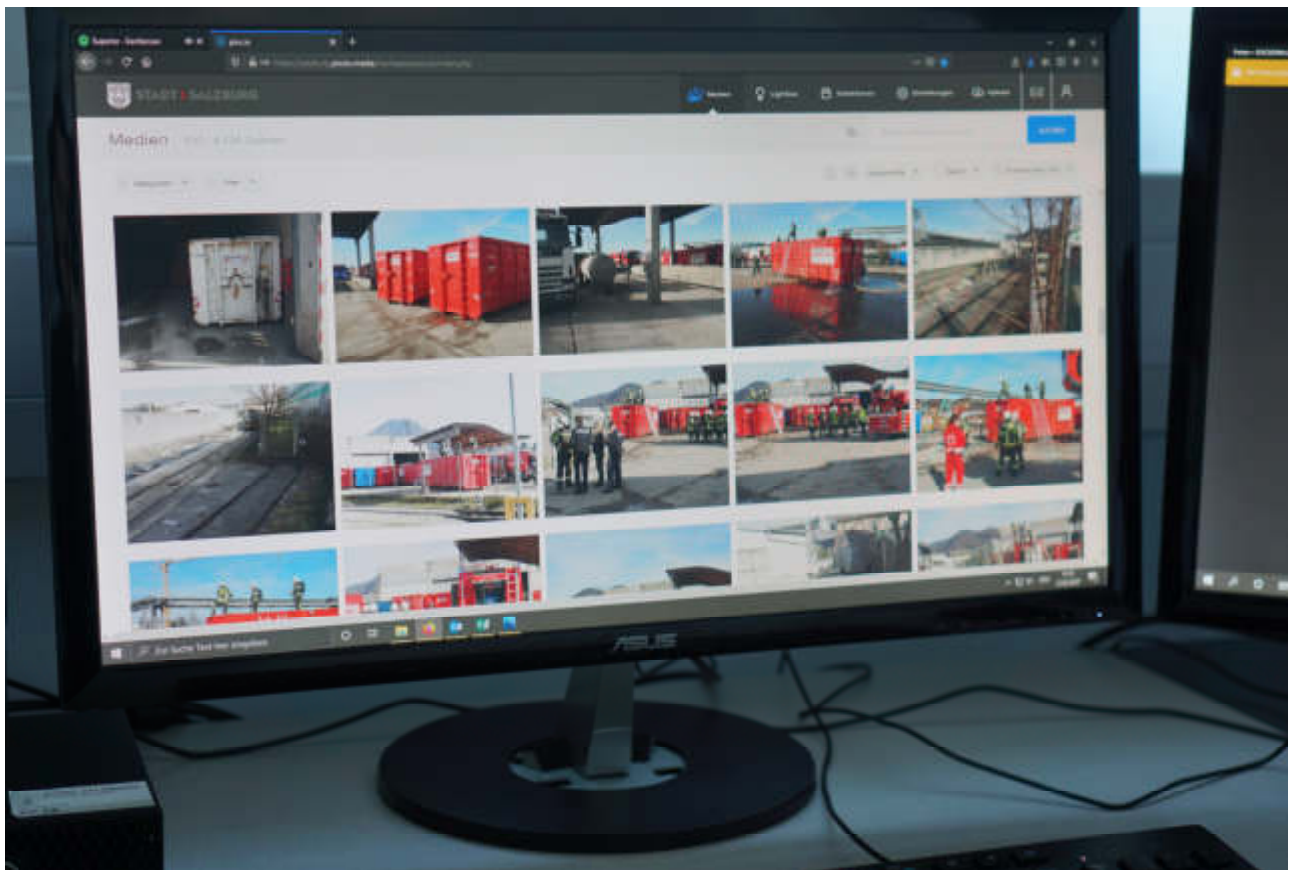
Einheitliches Erscheinungsbild durch neue Vorhänge

Soweit es die dienstlichen Anforderungen zugelassen haben, wurden die durchgeführten Arbeiten sowie die zusätzlich erforderlichen Prüf-, Instandhaltungs- und Wartungsarbeiten stets durch Mitarbeiter der Berufsfeuerwehr mit der entsprechenden Fachausbildung unterstützt. Dadurch konnten die anfallenden Kosten für die Erhaltung der Gebäude reduziert werden.

Öffentlichkeitsarbeit, Archiv und Dokumentation

Sofern es die Umstände zulassen, werden bei relevanten Einsätzen, Übungen und Schulungen für die feuerwehrinterne Dokumentation, Ausbildung sowie für Medienberichte Fotos und Videos erstellt. Die Verwaltung der erstellten Daten ist dabei von erheblicher Bedeutung und mit entsprechendem Aufwand verbunden. Bisher wurden die gewonnenen Fotos und Videos in digitaler Form in einer Ordnerstruktur abgelegt, die den einzelnen Einsatznummern zugewiesen und mit einem Fotoserver verknüpft wurden. Um die Bilddaten zu einem späteren Zeitpunkt effizient suchen zu können, mussten den einzelnen Bildern Schlagwörter („Tags“) mit einer externen Software zugewiesen werden. Die zu verwaltende Datenmenge, der relativ aufwendige Arbeitsablauf mit der externen Software sowie Stabilitätsprobleme des Fotoservers machten jedoch eine Neustrukturierung der Foto- und Bilderverwaltung im Jahr 2020 unumgänglich. Mit Unterstützung der MD/01 - Informationszentrum konnte bei der Berufsfeuerwehr Salzburg die professionelle Medienverwaltung „pixx.io“ installiert werden. Die webbasierte Anwendung weist unter anderem ein zeitgemäßes und durchdachtes Design auf, gestattet das Erstellen, Bearbeiten und Suchen von Schlagwörtern und Metadaten, beinhaltet ein Rechtemanagement auf und ermöglicht das Teilen von Daten nach definierbaren Regeln.

Neben der Neustrukturierung der Bilderverwaltung wurden für das Erstellen des Jahresberichts durch das Referat „Öffentlichkeitsarbeit, Archiv und Dokumentation“ auch im Jahr 2020 wieder ca. 2.000 Bilder gesichtet, Texte formuliert und lektoriert sowie die Inhalte ansprechend formatiert und zusammengefasst.



Nutzeroberfläche der neuen Anwendung „pixx.io“

BK Ing. Andreas Reitsammer, LLB.oec.

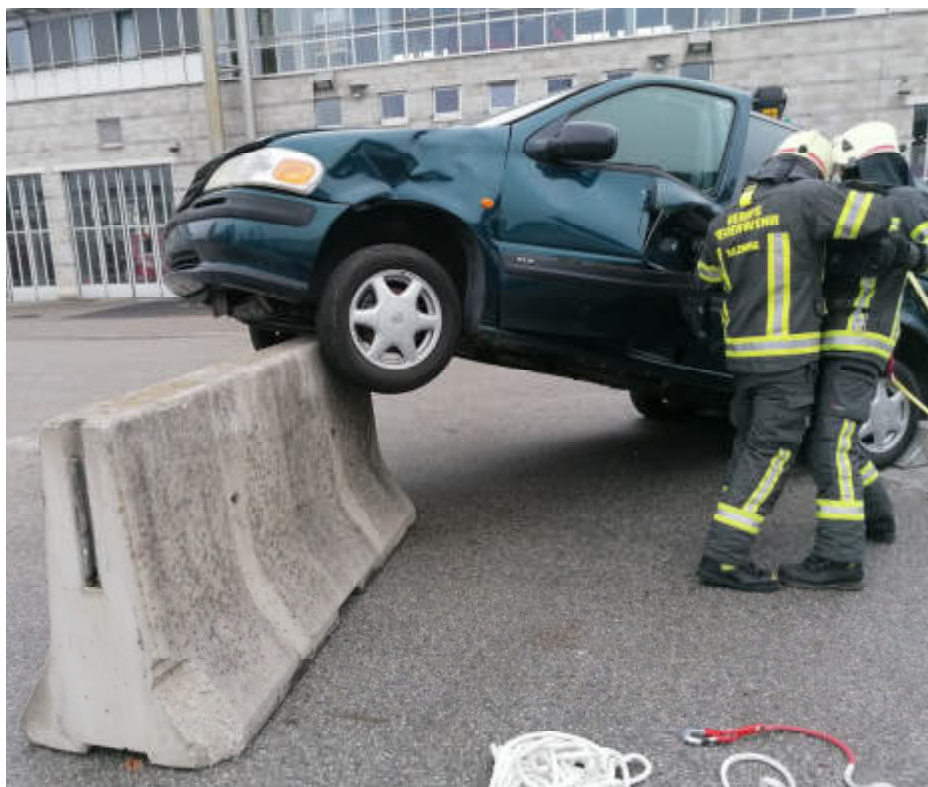
Referate:

- B1 Einsatz- und Sonderalarmpläne
- B2 Katastrophenschutz
- B3 Sonderaufgaben
Vorbeugender Brandschutz
- B4 Löschwasserversorgung
- B5 Straßenkartei
- B6 Externe Einsatzübungen



Einsatzübungen

Im Jahr 2020 war die Abhaltung mehrerer Großübung geplant. So sollte beispielsweise auf der Festung Hohensalzburg das neu errichtete Konzept zur Löschwasserversorgung beübt werden.



Interne Einsatzübungen im Zuge der Chargenschule - GK 3

Weiters sollte eine Übung im Autobahntunnel Lieferung und eine Flugnotfallübung auf dem Dach des UKH durchgeführt werden. Für die angeführten Übungen wurden Konzepte erarbeitet, aufgrund der COVID-19-Pandemie mussten die Übungen jedoch auf unbestimmte Zeit verschoben werden.

Straßenkartei

Ein wesentlicher Bereich der Geschäftsgruppe B stellt das Referat „Straßenkartei“ dar. Für die zielgerichtete und rasche Anfahrt zu einer Einsatzstelle werden bei der Berufsfeuerwehr Salzburg digitale Navigationssysteme und die Unterstützung durch den Einsatzleitrechner genutzt. Zusätzlich existiert ein Karteisystem in Papierform, auf der alle Straßenzüge und die entsprechenden Zufahrten samt Zusatzinformationen (Hydranten, Gewichts- und Durchfahrtsbeschränkungen) dargestellt sind. Dieses Karteisystem stellt ein wesentliches Hilfsmittel für die Auffindung des Einsatzortes dar und dient zudem als Ausfallsicherung zu den digitalen Systemen. Für die Aktualisierung der Daten müssen die Straßenzüge in regelmäßigen Abständen besichtigt werden. Im Jahr 2020 wurden in diesem Zusammenhang 106 Straßenkarteien überarbeitet. Ebenso wurde der gesamte Gaisberg neu aufgenommen und in 63



In den alphabetisch geordneten Straßenkarteien finden die Einsatzkräfte schnell die wichtigsten Informationen

Karteien dargestellt. Für dieses Einsatzgebiet wurde aufgrund der exponierten Lage für jedes Objekt eine eigene Kartei erstellt, die zusätzliche objektspezifische Informationen, wie z.B. Löschwasserversorgung, Höhenlagen, Entfernungen und dergleichen, anführt. Ebenso werden täglich die bei der Berufsfeuerwehr gemeldeten Baustellen im Stadtgebiet bewertet und für die diensthabende Mannschaft die ideale Umfahrung im Zuge von etwaigen Straßensperren ausgearbeitet. Im Jahr 2020 wurden in diesem Zusammenhang 207 Verkehrsbaustellen bearbeitet und damit verbunden die Anfahrtszeit im Einsatzfall optimiert. Ergänzend wurden mehrere Lokalausgangsscheine bei größeren Neubauten durchgeführt, um die optimalen Angriffswege festzulegen und Brandschutzeinrichtungen (z.B. Löschwassereinspeisungen für trockene Steigleitungen) in den Karteien zu dokumentieren.

Die verantwortungsvolle Tätigkeit im Referat Straßenkartei wird von besonders geschulten Mitarbeitern durchgeführt. Aktuell umfasst das Team der Straßenkartei sechs Mitarbeiter, welche auf zwei Dienstgruppen aufgeteilt sind. So ist sichergestellt, dass die täglich anfallenden Arbeiten erledigt werden können.

Einsatzplanung

Im Referat Einsatzplanung wurden im Jahr 2020 48 Brandschutzpläne für neu errichtete bzw. sanierte Objekte bearbeitet, kontrolliert und für die Verwendung im Einsatzdienst freigegeben.

OBR Ing. Armin Barbeck

Referate:

- C1 Atem- und Körperschutz
- C2 Dekontamination
- C3 Schadstoff- und Strahlenschutzgeräte
- C4 Brandmeldeanlagen



Atem- und Körperschutz

Das dominanteste Thema im Jahr 2020 betraf das Referat „Atem- und Körperschutz“ in seiner Kernaufgabe - die COVID-19-Pandemie. Bereits im März, zum Zeitpunkt des ersten „Lockdown“, wurden umgehend geeignete Maßnahmen, entsprechend den Vorgaben der Regierung und in Abstimmung mit dem Gesundheitsamt, durch das Kommando der Berufsfeuerwehr umgesetzt. Diese Maßnahmen sollten das Infektionsrisiko der Mannschaft reduzieren und die Schlagkraft der Feuerwehr aufrechterhalten. Je nach Erkenntnislage wurden die Schutzmaßnahmen angepasst und das Lager für Schutzmasken und Schutzanzüge wurde, soweit es die Liefersituation zugelassen hat, aufgestockt und ergänzt. Die Schulungen der Einsatzhygiene und Desinfektionen wurden intensiviert und an den jeweiligen Informationsstand angepasst. Grundsätzlich ist die Berufsfeuerwehr auch im Umgang mit biologischen Gefahren geschult, wodurch die Umsetzung der festgelegten Maßnahmen zur Reduktion des Infektionsrisikos jedem Mitarbeiter der Berufsfeuerwehr problemlos möglich ist.

In den Schulungen und Ausbildungen ist der Umgang mit „B(biologischen) - Lagen“ bereits seit Jahren Bestandteil des Lehrstoffs und es kann auf Erfahrung mit anderen bakteriellen und viralen Infektionskrankheiten der letzten Jahre (z.B. „Hasenpest“, „Vogelgrippe“) zurückgegriffen werden. Aufgrund dieser Erfahrungen der letzten Jahre sind bereits alle relevanten Fahrzeuge mit entsprechenden „Infektionsschutzsets“ ausgerüstet.



Schutzanzug aus „Infektionsschutzset“

Problematisch zeigte sich jedoch zu Beginn der Pandemie in Europa die ausreichende Versorgung mit Schutzmasken und Schutzanzügen. In der Akutphase war die Atemschutzwerkstätte der Berufsfeuerwehr gezwungen, die Einwegschutzbekleidungen und Masken entsprechend der Möglichkeiten und Freigaben wiederaufzubereiten, um diese nach eingehender Prüfung wieder verwenden zu können.

Neues Atemschutzfahrzeug

Nach rund zwei Jahren umfangreicher Vorbereitung und Planung wurde im Jahr 2020 das neue Atemschutzfahrzeug geliefert. Nachdem das alte Fahrzeug nunmehr rund 35 Jahre im Dienst stand, wurde ein neues Atem- und Körperschutzfahrzeug beschafft.



Das Fahrzeug ist für große und erweiterte Atemschutz- und Körperschutzeinsätze sowie Atemschutznotfälle konzipiert. Die Beladung umfasst unter anderem die gesamte atemschutztaktische Ausstattung von vier Trupps (zwölf Feuerwehrleute). Für die vier Trupps stehen Ausrüstungen für sämtliche Atemschutz- und Chemieeinsätze zur Verfügung.

So können diese beispielsweise mit leichter Schutzbekleidung und diversen Filtergeräten, mit Schutzanzügen der Schutzstufe 2 und Gebläsefilter sowie mit schweren Schutzanzügen der Schutzstufe 3 und Atemluft-Schlauchversorgung ausgestattet werden. Mit diesen Kombinationsmöglichkeiten kann beispielsweise der Betrieb der Dekontaminationsstation zeitlich unkritischer erfolgen.



Ergänzend stehen den Trupps für einen Atemschutzrettungseinsatz Wärmebildkameras, Rettungstaschen und Suchleinen zur Verfügung. Diverse Reservegeräte und Ausstattungen ergänzen das Portfolio des Fahrzeugs. Zusätzlich kann das Fahrzeug bei großen Einsätzen oder Taucheinsätzen zur „Betreuung vor Ort“ (direkt im Fahrzeug oder mit einem klimatisierten Zelt) verwendet werden.



Geräteraum mit Arbeitstischen und Beleuchtung

Es führt auch sämtliche bei der Berufsfeuerwehr Salzburg verwendete Gerätschaften für die Errichtung und den Betrieb der Eigendekontamination (Reinigung der eigenen eingesetzten Einsatzkräfte) mit. Eine kleine Werkstätte (Werkstisch), Ladestationen für diverse Geräte (Funkgeräte, Wärmebildkamera usw.), ein Kühlschrank für die Wasserversorgung der eingesetzten Atemschutztrupps sowie eine mobile Klimaanlage runden die Funktionalität im Innenraum ab.



Rollcontainer für 24 Stück Atemluftflaschen

Brandmeldeanlagen

Ungeachtet der COVID-19-Pandemie wurden auch im Jahr 2020 einige Bauvorhaben fertiggestellt und die Brandmeldeanlagen seitens der Berufsfeuerwehr zur Aufschaltung bearbeitet und freigegeben.

SGKK Turm und Moon-City

Unter den neu aufgeschalteten und einsatztaktisch erwähnenswerten Gebäuden können exemplarisch das Objekt der Salzburger Gebietskrankenkasse, welches als Hochhaus in Holzhybrid-Bauweise errichtet wurde, und das Gebäude der Moon-City, ein Kompetenzzentrum für neue und elektrische Mobilität, angeführt werden.



SGKK Turm - Erweiterung der Salzburger Gebietskrankenkasse: Brandmeldeanlage mit Druckbelüftungsanlage, Feuerwehraufzug, Sprinkler- und Gaswarnanlage



Moon-City: Brandmeldeanlage mit trockener Steigleitung, Gebäude mit besonderen Bereichen (Akkulager und Akku-Quarantäne-Raum)

OBR Dipl.-Ing.(FH) Stefan Jakolitsch

Referate:

- D1 Fahrmeisterei
- D2 Geräteprüfung
- D3 Kfz-Werkstättendienst
- D4 Lagerlogistik



Rüstlöschfahrzeug „Tank 1 Schallmoos“

Im Juni 2020 konnte das bereits seit dem Jahr 2002 im Einsatz befindliche Fahrzeug „Tank 1 Schallmoos“ erneuert werden, welches aufgrund seiner häufigen Einsatzfahrten bereits erhebliche Mängel aufgewiesen hat. Das neue RLFA 2000 wurde von der Firma Rosenbauer in Leonding bei Linz angefertigt und komplett mit Fahrgestell, Feuerwehraufbau und feuerwehrtechnischer Beladung an die Berufsfeuerwehr Salzburg ausgeliefert. Das Fahrgestell besteht aus einem zweiachsigen, allradgetriebenen Feuerwehraufbau (Spezialkraftwagen) der Type Mercedes Benz Atego 1730 AF mit einem Radstand von 3.860 mm. Alle Räder sind permanent angetrieben, für zusätzliche Traktion bei schwierigen Straßenverhältnissen (Schnee, Eis, weicher Untergrund) stehen außerdem Längs- und Quersperrern zur Verfügung.

Der Feuerwehraufbau ist in bewährter Rosenbauer AT-Technologie ausgeführt. Für den Aufbau wurden nur Materialien wie Aluminium, Leichtmetall-Druckgussteile oder glasfaserverstärkte Kunststoffe verwendet, was eine weitgehende Korrosionsfreiheit der Bauteile gewährleisten soll. Die selbsttragende und verwindungssteife Spantenbauweise, unter Verwendung von Sandwichbauteilen, garantiert eine äußerst robuste

Ausführung des Aufbaues bei maximaler Raumausnutzung für Wasser- und Schaumtank, Einbaugeräte und Beladungsteile.



Tank 1 Schallmoos bei der Übergabe durch Magistratsdirektorin Dr. Christine Fuchs

An das Fahrerhaus angrenzend befindet sich der Mannschaftsraum, welcher über zwei Drehtreppen bestiegen werden kann. Die Drehtreppen ermöglichen einen schnellen und sicheren Ausstieg der Mannschaft mitsamt Atemschutzgeräten, auch dann, wenn die Türen nur halb geöffnet werden können.

Der Mannschaftsraum-aufbau ist mit dem Geräteraum aufbau fix verbunden, das Fahrerhaus kann für Wartungs- und Reparaturarbeiten nach vorne weggekippt werden. Zwischen Fahrerhaus und Mannschaftsraum gibt es eine offene Verbindung, die dem Fahrzeugkommandanten während der Einsatzfahrt einen direkten Kontakt mit der Mannschaft hinsichtlich der Befehlsgebung ermög-



Mannschaftsraum mit Atemschutzgeräten



OBR Dipl.-Ing. (FH) Stefan Jakolitsch präsentiert die Hygienestation

licht.

Im Fahrerhaus befinden sich zwei Sitzplätze, im Mannschaftsraum sind weitere sechs Sitzplätze angeordnet (insgesamt acht Sitzplätze). Außerdem stehen fünf Stück Atemschutzgeräte in geprüften Halterungen zur Verfügung, welche schon während der Fahrt angelegt werden können aber im Fahrbetrieb noch gesichert bzw. verriegelt sind. In der Mitte des Aufbaus befindet sich der Löschwassertank mit 2.000 Liter Inhalt und der 200 Liter Tank mit Schaummittelkonzentrat. Im Heckgeräteraum des Fahrzeuges

ist die kombinierte Normal- und Hochdruckkreiselpumpe Type NH 35 eingebaut, welche Löschwasserleistungen von 3.500 Liter pro Minute bei 10 bar Druck und 400 Liter pro Minute bei 40 bar Druck fördern kann. Diese Mehrbereichspumpe wird über Gelenkwellen direkt von einem Nebenabtrieb des Automatikgetriebes angetrieben. Durch eine spezielle Schaltung mittels Fußtaster kann Fahren und Pumpen gleichzeitig ausgeführt werden („Pump & Roll“).

Zur Schaumproduktion ist normaldruckseitig eine automatische Schaumvormischeinrichtung (Type Fix-Mix) mit drei verschiedenen einstellbaren Zumischraten von 0,5 %, 3 % und 6 % vorgesehen. Zusätzlich gibt es noch eine automatische Hochdruck-Schaumvormischeinrichtung mit 3 % Zumischrate. Im Heckgeräteraum befindet sich auch das Bedien- und Kontrollsystem für die Pumpenanlage, den Schaummittel- und Wassertank, die Beleuchtung, die Stromversorgung und alle Überwachungseinrichtungen des Fahrzeuges. Die Steuerung erfolgt über ein „Logic Control System“, Type Rosenbauer LCS 2.0. Die Farbmonitore beim heckseitigen Bedienstand und im Fahrerhaus vereinfachen die Schaltprozesse und zeigen diese in menügeführter Form an. Zur umfassenden Sicherheit gibt es aber auch Notbedienungseinrichtungen, mit denen alle wichti-

Im Fahrzeugheck und an der rechten Fahrzeugseite sind zwei Hochdruck-Schnellangriffshaspeln mit Pistolenstrahlrohren für den Löscheinsatz eingebaut. Die heckseitige Schlauchhaspel verfügt über eine Schlauchlänge von 100 Meter und die seitlich positionierte Haspel über eine Schlauchlänge von 90 Meter. Die Innendurchmesser der Schläuche betragen 19 mm. Mit diesen beiden Schnellangriffseinrichtungen kann der größte Teil der Brände effektiv und wassersparend gelöscht werden.



Fahrzeugkennung Tank 1 Schallmoos



Am Fahrzeugdach ist ein Wasserwerferbedienstand für einen manuellen Schaum-Wasserwerfer der Type Rosenbauer RM 24 vorgesehen. Der Schaum-Wasserwerfer kann auch mit einem separaten Traggestell mobil vom Boden aus eingesetzt werden. Die Werferleistung ist in einem Bereich von 800 bis zu 2.400 Liter pro Minute einstellbar.

Für technische Hilfeleistungen ist im Fahrzeugrahmen eine hydraulische Seilwinde der Type ROTZLER Treibmatic TR 030/Fire integriert. Die Seilwinde hat eine konstante dynamische Zugkraft von 50 kN (5 Tonnen), der Seilaustritt befindet sich an der Fahrzeugfront. Auf Grund der Einbau-Seilwinde ist die Feststellbremse des Fahrzeuges als 4-Rad-Bremse ausgeführt, wobei zusätzlich zwei große Radkeile für den Seilwinden-Bergebetrieb zur Verfügung stehen.

Zur Beleuchtung der Einsatzstelle ist am Fahrzeugdach ein pneumatisch in die Höhe ausfahrender Umfeld-Flutlichtmast eingebaut. Der Umfeld-Lichtfluter besteht aus vier leistungsstarken LED-Scheinwerfern, welche mit 24 Volt aus dem Fahrzeugstromnetz versorgt werden. Zusätzlich gibt es im Dachbereich auf allen vier Seiten eingebaute LED-Leuchten, welche das unmittelbare Fahrzeugumfeld ausleuchten.

Feuerwehrtechnische Beladung

Stromerzeuger

Für die Stromversorgung von Tauchpumpen, Scheinwerfern, Elektrowerkzeugen, elektrohydraulischen Rettungsgeräten usw. ist ein mobiler, lärmgedämmter Dreh- und Wechselstromerzeuger der Type RS 14 (Leistung 13,6 kVA) im Fahrzeug untergebracht. Der Stromerzeuger kann direkt im Fahrzeug in Betrieb genommen und auch mobil eingesetzt werden.



Dreh- und Wechselstromerzeuger der Type RS 14 mit einer Leistung von 13,6 kVA

Elektrohydraulische Rettungsgeräte

Wie bereits am Tank 1 Maxglan mehrfach bewährt, wurde auch bei diesem Fahrzeug ein Rettungsgerätesatz der Type LUKAS eDRAULIK 2.0 gehalten. Hierbei handelt es sich um akkubetriebene Rettungsgeräte (Rettungsschere, -spreizer und -zylinder), welche ohne Höchstdruck-Hydraulikleitungen eingesetzt werden und somit eine hohe Flexibilität bei voller Leistungsfähigkeit an der Einsatzstelle gewährleisten. Haupteinsatzgebiet der Rettungsgeräte ist die Personenrettung aus verunfallten Fahrzeugen. Aber auch bei technischen Einsätzen in Gebäuden oder in mas-

schinellen Anlagen können diese Geräte eingesetzt werden.



Zum effektiven bzw. raschen Öffnen von Eingangs- oder Brandschutztüren, Wohnungstüren, Fenster usw. wird ebenfalls wieder der akkubetriebene Türöffner der Marke LUKAS StrongArm LE 100 im Fahrzeug mitgeführt.

Hydraulischer Rettungsgerätesatz der Type LUKAS eDRAULIK 2.0

Weitere Beladungsteile:

- Sicherheits-Ankerschäkel
- Sichtschutz
- 5 Stück Pressluftatmer
- 4 Stück Brandfluchthauben
- Mobiler Rauchverschluss
- Infrarot-Wärmebildkamera FLIR K55
- Infrarot-Fernthermometer
- verschiedene Handscheinwerfer
- 3 Stück leichte Vollschutzanzüge - Schutzstufe 2
- Multigasmessgerät MSA Altair mit 5-fach Messung
- Feuerwehr-Rettungskettensäge Multi-Cut Husqvarna H576XP-40
- Motorkettensäge STIHL MS 362
- Benzin-Motortrennschleifer Husqvarna K 970 Rescue - 14 Zoll
- Einhand-Winkelschleifer
- Akku-Schlagbohrschrauber
- Sicherungsabstützungen WEBER „Stab-Fast“
- Deckenstützen und Grabenstützen
- Greifzug 32 kN
- Hochfeste Anschlag-Kettengehänge
- Rundschnellen
- Zurrgurte
- Umlenkrollen
- Unterlagshölzer
- Rangierwagenheber
- Hebekissensatz VETTER S.Tec 12 bar
- Sprungpolster SP16
- Schiebeleiter (3-teilig mit einer Höhe von 14 Meter)
- Steckleiter (4-teilig mit einer Höhe von 8,4 Meter)
- Hakenleiter
- Tauchpumpe MAST T20
- Flutlichtscheinwerfer und Stative
- Kabeltrommeln für Drehstrom und Wechselstrom
- TRIOPAN Faltsignale „Achtung Feuerwehr“
- Rettungsleinen, Arbeitsleinen, Karabiner, Rettungsgurte, Sicherungsgurte
- Höhenrettungsrucksack
- Wirbelsäulenbrett LIFEGUARD Combi Carrier II (Spineboard)
- Feuerwehr-Armaturen
- Feuerwehr-Druckschläuche B, C und C42
- Schlauchbrücken

Atemschutzfahrzeug

Nach über eineinhalb Jahren Planungs- und Bauzeit konnte im Dezember 2020 das neue Atemschutzfahrzeug in den Dienst gestellt werden. Das neue Atemschutzfahrzeug, gefertigt von der Firma Magirus Lohr in Kainbach bei Graz, wurde auf Basis eines Mercedes Benz Atego 1324 4x2 aufgebaut und ersetzt unser bisheriges Atemschutzfahrzeug, einen Magirus 65-10 Kastenwagen aus dem Jahr 1986.



Das neue Atemschutzfahrzeug Mercedes Benz Atego 1324 4x2

Das neue Atemschutzfahrzeug besteht aus einem Kofferaufbau in Sandwichbauweise, an der stirnseitig ein durchgehender Geräteraum angebaut wurde, der von beiden Seiten eine Entnahme der gehaltenen Gegenstände zulässt. Im Anschluss befindet sich ein Arbeitsraum, der über eine seitlich eingebaute Türe samt ausklappbarer Trittstufen erreicht wird. In diesem Arbeitsraum, der mit einer L-förmigen Arbeitsplatte für Wartungszwecke bei Atemschutzgeräten ausgestattet ist, befindet sich neben einem Schubladenkasten auch ein Kühlschrank, der für ca. 50 Stück

0,33 Liter Wasserflaschen ausgelegt ist, und ein mobiles Klimagerät, das unter anderem auch für die Klimatisierung der mitgeführten Einsatzzelte verwendet werden kann.



Montierte Witterungsschutzplanen am Fahrzeugheck

Weiters wurde ein Regalsystem verbaut, in denen genormte Euroboxen gehalten werden. Angrenzend zum Arbeitsraum befindet sich der Beladeraum, in dem bis zu zehn Rollcontainer transportiert werden können. An den beiden Längsseiten wurde oberhalb der Rollcontainer jeweils ein durchgehend auskragendes Regal verbaut, in dem sich ebenfalls genormte Euroboxen befinden.

Unter diesen beiden Regalen sind jeweils drei 12-Volt-Stromversorgungsanschlüsse verbaut, um im Falle einer Beladungsänderung eine eventuell erforderliche Ladeerhaltung von elektrischen Verbrauchern sicherstellen zu können. Den Abschluss bildet eine nach oben öffnende Heckklappe, in der an den Außenseiten Kederleisten verbaut sind. Somit kann bei Bedarf durch Einzug von Witterungsschutzplanen der Beladerraum vergrößert werden. Unterhalb des Aufbaus wurden an beiden Fahrzeuglängsseiten Staukästen verbaut, in denen ebenfalls unterschiedlichste Beladungsgegenstände gehalten werden. Weiters befindet sich an der rechten Aufbauoberseite eine Kassettenmarkise, die sich auf ca. drei Metern ausfahren lässt und durch die Montage von zusätzlichen Seitenteilen einen witterungsgeschützten Aufenthaltsbereich bietet. Bei der Ersatzbeschaffung wurde der Fokus auf die Verwendung von Rollcontainern im Europalettenmaß (1.200 mm x 800 mm) gelegt, die im Bedarfsfall eine flexible Anpassung erlauben.

Durch die Mobilität der einzelnen Beladungseinheiten, wie beispielsweise die Rollcontainer „Atemschutzgeräte“ und „Atemluftflaschen“, besteht für die Bediensteten des Referats Atem- und Körperschutz eine hohe Flexibilität bei der Durchführung der erforderlichen Service- und Wartungsarbeiten.

Das neue Atemschutzfahrzeug ist derart konzipiert, dass es aufgrund seiner Ausrüstung die Abwicklung von standardisierten Atem- und Körperschutz- sowie Dekontaminationseinsätzen ermöglicht, es aber auch als Versorgungs- bzw. Aufenthaltsplatz für länger andauernde Einsätze bei allen Witterungsbedingungen herangezogen werden kann.

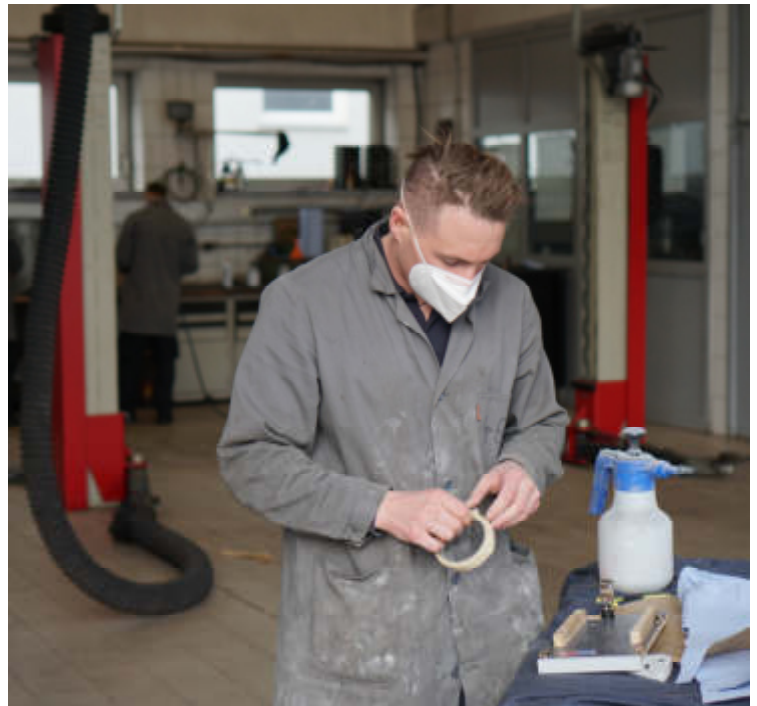
Kehrmaschinenanhänger

Um bei Bedarf mehrere Anbaugeräte des Teleskopladers, insbesondere die Kehrmaschine, im Bedarfsfall rasch an eine Einsatzstelle überstellen zu können, wurde ein Einachs-Hochladeanhänger der Firma Ablinger beschafft. Dieser kann aufgrund seiner höhenverstellbaren Deichsel sowohl vom Teleskoplader als auch von anderen Feuerwehrkraftfahrzeugen gezogen werden.



Werkstatt

Die Hauptaufgaben der Werkstatt liegen darin, den Fuhrpark, die Aggregate und die handgeführten Motortrenngeräte der Berufsfeuerwehr Salzburg zu warten, zu pflegen und erforderlichenfalls zu reparieren. Die Aufgaben sind aufgrund der hoch technisierten Maschinen umfangreich und erfordern in Zusammenarbeit mit der Fahrmeisterei einen exakten Wartungs- und Serviceplan. Neben der Betreuung des Fuhrparks der Berufsfeuerwehr werden auch die Löschfahrzeuge der Freiwilligen Feuerwehr der Stadt Salzburg durch die Mitarbeiter der Berufsfeuerwehr in der Kfz-Werkstatt serviert und gewartet.



OFM Andreas Murauer trifft Vorbereitungen für die anschließenden Lackierarbeiten



Leistungstest einer Feuerweerpumpe am Prüfstand:
 nötigenfalls werden Verschleißteile ausgetauscht

Diese Ressourcennutzung ist ein wesentlicher Beitrag zur Kostensenkung im Bereich der Fuhrparkinstandhaltung. 2020 wurden insgesamt zwölf Einsatzfahrzeuge der Freiwilligen Feuerwehr in der Werkstatt der Berufsfeuerwehr serviert und bei der Kfz-Prüfstelle des Amtes der Salzburger Landesregierung nach §57a überprüft. Die Notwendigkeit einer feuerwehreigenen Werkstätte zeigt sich insbesondere bei Großeinsätzen oder an Wochenenden, wenn es darum geht, die Einsatzbereitschaft von Fahrzeugen und den dazugehörigen Gerätschaften und Aggregaten ehestmöglich wiederherzustellen. So kann eine hohe Schlagkraft stetig gewährleistet werden.

Logistik

Das Referat Logistik ist für den reibungslosen Ablauf innerhalb der Feuerwehr ein wesentlicher Bestandteil, da die Mitarbeiter dieses Referats verantwortlich für den Einkauf und die Verwaltung der unterschiedlichsten Reinigungsmittel, der Öl- und Säurebindemittel sowie sonstiger Verbrauchs- und Hilfsmittel sind. Zudem führen sie die Reinigung und Wartung der Feuerwehrschläuche und der wasserführenden Armaturen durch.



Durch die Anschaffung einer neuen Schlauchwaschanlage musste zudem jeder wasserfördernde Feuerwehrdruckschlauch der Berufsfeuerwehr mit einem Barcode versehen werden, der es erlaubt, jeden Waschvorgang und jede Druckprobe digital zu erfassen und in einer Datenbank zu hinterlegen. Ebenso werden alle Seile und Gurte, die Teile der persönliche Schutzausrüstung darstellen, sowie Gerätschaften, die zur Menschenrettung aus Höhen herangezogen werden, jährlich einer genauen Überprüfung unterzogen.



OBR Klaus Gogg

Referate:

- E1 Einsatztaktik und Einsatztechnik
- E2 Fachspezifische Ausbildung
- E3 Höhenrettung
- E4 Ausbildung Gefahrgutwesen und Schadstoffdienst

Aus- und Fortbildung

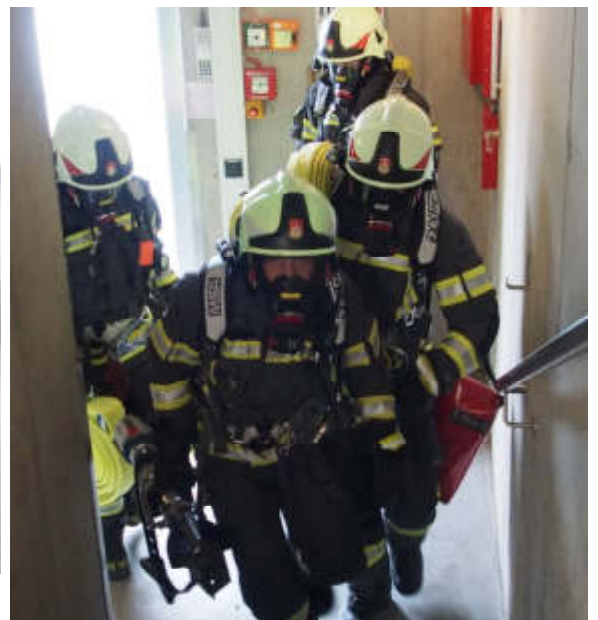
Das Jahr 2020 war geprägt von der globalen COVID-19-Pandemie und hatte auch entsprechenden Einfluss auf die Gestaltung der Aus- und Fortbildung bei der Berufsfeuerwehr Salzburg. Aber nicht nur die Pandemie hatte Einfluss auf die Geschäftsgruppe E, sondern auch der anstehende Ruhestand des Geschäftsgruppenleiters. Um eine reibungslose Übergabe der Aufgaben sicherzustellen, arbeitete Ing. Reitsammer, neben seiner Tätigkeit als Leiter der Geschäftsgruppe B, bereits intensiv im Bereich der Geschäftsgruppe E. Trotz aller Herausforderungen des Jahres 2020 konnten vereinzelte Ausbildungen, unter Berücksichtigung der erforderlichen Sicherheitsmaßnahmen, durchgeführt werden.



Ing. Andreas Reitsammer



Entrauchungsübung mit Be- und Entlüftungsgerät



Einsatztaktikübung im Brandhaus

ÖBFV und Volontariate

Aufgrund der Pandemie waren die Tätigkeiten für den ÖBFV sowie Volontariate stark eingeschränkt bzw. nicht möglich.

OBR Ing. Horst Reiter

Referate:

- F1 IT
- F2 Einsatzleitrechner
- F3 Leitstelle und Schulungen
- F4 Brandsicherheitsdienst und Einteilung
- F5 Kommunikationsanlagen
- F6 Statistische Auswertung
- F6 Dienstpläne



Errichtung eines redundanten Einsatzleitrechners am Standort Schallmoos

Die Bedeutung der Verfügbarkeit von IT-Systemen wird bekanntlich vor allem erst bei einem Ausfall dieser wirklich sichtbar. Die Aufwendungen zur Vermeidung von IT-Blackouts steigen stetig - oft lassen sich jedoch auch mit überschaubaren Investitionen deutliche Verbesserungen erzielen. So kann zum Beispiel ein zweiter, örtlich unterschiedlicher Standort - wie in der Feuerwache Schallmoos - für den Betrieb von redundanten Anlagenteilen eingesetzt werden.

Der Grundstein für die technische Aufwertung des Standortes der Feuerwache in Schallmoos erfolgte 2016 mit der Inbetriebnahme einer zweiten unabhängigen Empfangszentrale für die angeschlossenen Brandmelder. Kurz darauf folgte die Einrichtung einer Ersatzleitstelle mit bis zu zwei Arbeitsplätzen. Bis zu diesem Zeitpunkt wurden die Vorteile, welche sich durch die Verfügbarkeit von zwei voneinander örtlich getrennten Standorten anbieten, in nur sehr geringem Umfang genutzt.



**Notrufannahme- und Alarmierungsplatz
in der Ersatzleitstelle am Standort Schallmoos**

Seit den letzten Jahren wird an dem Ziel gearbeitet, das gesamte Alarmierungssystem im Bedarfsfall völlig unabhängig von der IT-Einrichtung in der Hauptfeuerwache aufrechterhalten zu können.

Umfassende IT auch in der Feuerwache Schallmoos

2020 gelang es nun, einen wesentlichen Teil dieses Vorhabens zu realisieren: mit der Installation der erforderlichen Hardware sind am Standort Schallmoos mehrere (virtuelle) Server in Betrieb, welche bis Anfang 2021 einen eigenständigen Betrieb des Einsatzleitsystems ermöglichen werden. Einige Einschränkungen bei verschiedenen Schnittstellen sind zwar noch zu erwarten, dennoch bedeutet das örtlich getrennte Parallelsystem einen großen Zugewinn an Betriebssicherheit.

Ausbau der allgemeinen IT-Sicherheit

Neben dem IT-System des Einsatzleitrechners - welches als autarkes System funktioniert und in einer eigenen Form technisch betreut wird - steht für die Mitarbeiter ein vom Einsatzleitrechner unabhängiges IT-System zur Verfügung. Vor allem im Jahr 2020 gewann dieses System durch die verschiedenen Pandemie-Maßnahmen zusätzlich an Bedeutung.



IT-Einrichtungen in der Wache Schallmoos

Digitalisierung des Schulungsangebots

Mit der Digitalisierung des Schulungsangebots stehen seit einiger Zeit umfassende Schulungsunterlagen über die Lernplattform „Moodle“ allen Mitarbeitern jederzeit zur Verfügung. Aber auch andere Funktionalitäten für den täglichen Dienstgebrauch, wie beispielsweise der Zugang zum Dienstplan-system für jeden Mitarbeiter, erfordern eine bestmögliche Verfügbarkeit.

BF-Wiki

[Anzeigen](#) [Bearbeiten](#) [Kommentare](#) [Verlauf](#) [Spezialseiten](#) [Dateien](#) [Administration](#)

Übersicht

INHALTSÜBERSICHT	
1.	Technische Richtlinien Vorbeugender Brandschutz (TRVB)
2.	Kulturdienst
3.	Straßenkunde
4.	Brandmelder
5.	Fahrzeuge
6.	Diverses

Digitale Lernplattform für alle Mitarbeiter

Neues Sicherheitskonzept mit externer Unterstützung

In Zusammenarbeit mit einem IT-Unternehmen wurde daher der Sicherheitsstandard der IT-Anlagen in beiden Feuerwachen - sowie deren Verbindung untereinander - überarbeitet und den aktuellen Anforderungen angepasst.

Beide Wachen konnten mit neuer Hardware hinsichtlich IT-Sicherheit ausgestattet werden. Der sicherheitsrelevante Anlagenteil (Firewalls) wird sowohl in der Hauptfeuerwache als auch in der Feuerwache Schallmoos zusätzlich als „Cold Standby“ betrieben: die Hardware steht also doppelt zur Verfügung, wobei jeweils nur einer der identischen Anlagenteile in Betrieb ist. Im Zuge der Überarbeitung des Sicherheitsstandards konnte auch ein Teil der ebenfalls redundanten Serverhardware erneuert werden: der Betrieb von virtuellen Servern auf unterschiedlicher Hardware ermöglicht abgesehen von dem relativ einfachen Tausch auch die rasche „Umschaltung“ auf das Ersatzsystem im Störfall.



Mehr Sicherheit durch Aufteilung der Datennetze

Anbindung an das Leitungsnetz der Tetron

Nach längeren und umfangreichen Vorbereitungsarbeiten konnte Ende 2020 die Leitstellen-Anbindung an das Digitalfunknetz BOS Austria mit einer leitungsgebundenen Vernetzung fertiggestellt werden. Seit 2011 ist die Leitstelle der Berufsfeuerwehr über eine Luftschnittstelle angebunden. Mit der intensiven organisatorischen und technischen Unterstützung durch die zuständigen Techniker des Landesfeuerwehrkommandos wurde der erfolgreiche Abschluss des Projekts möglich.

Ausbau des POCSAG-Alarmierungsnetzes

Ein für die Feuerwehren weiterhin wichtiges Alarmierungssystem stellt das Pagersystem im POC-SAG-Standard dar. In der täglichen Feuerwehrpraxis ergänzen verschiedene Internetdienste oder SMS die Alarmierung der dienstfreien Mannschaft qualitativ immer besser, sodass das klassische Feuerwehr-Pagersystem hier auf den ersten Blick an Bedeutung verliert. Solange jedoch kein Ersatz für ein betreiberunabhängiges und technisch relativ einfaches Alarmierungsnetz verfügbar ist, ist der Betrieb und der Ausbau des Pagersystems für eine krisensichere Einrichtung wie eine Feuerwehr notwendig und sinnvoll. Im vergangenen Jahr konnte durch Installation einer dritten Pager-Sendeanlage im Ortsteil Lieferung die Reichweite im und um das Stadtgebiet weiter erhöht werden. Gemeinsam mit Sendestationen in einigen Umlandgemeinden, welche sich in Gebäuden der jeweiligen Ortsfeuerwehren befinden, sind nahezu alle Mitarbeiter der Berufsfeuerwehr Salzburg über Pager erreichbar.



Sichere Alarmierung durch den Feuerwehrpager



BR Ing. Stefan Krakowitzer

Referate:

- G1 Grundausbildung und Fortbildung
- G2 Wasser- und Tauchdienst
- G3 Offiziersweiterbildung
- G4 Sanitätswesen

Wasser- und Tauchdienst

Für die Aus- und Weiterbildung der insgesamt 20 Einsatztaucher stehen bei der Berufsfeuerwehr derzeit fünf Mitarbeiter als Tauchlehrer und drei Mitarbeiter als Tauchlehrassistenten zur Verfügung. Diese speziell ausgebildeten Mitarbeiter führten auch im Jahr 2020 die Einsatztaucherausbildung und -schulung durch.

Tauchlehrgang 2

Im Jahr 2020 wurde die Ausbildung zum Feuerwehrtaucher 2 (Tauchlehrgang 2) gemäß der Richtlinie des Österreichischen Bundesfeuerwehrverbandes für 10 Mitarbeiter am Ausbildungsgelände des oberösterreichischen Landesfeuerwehrverbandes durchgeführt. Der Schwerpunkt der Ausbildung lag bei der Tauchgangsplanung, Kommunikation, Such- und Bergemethoden sowie verschiedenen Einsatzübungen.



Tauchen mit Vollgesichtsmaske



Einsatztaucherschulung am Ausbildungsgelände in Weyregg am Attersee

Einsatztaucherschulungen

Bei den jährlich stattfindenden Einsatztaucherschulungen wurden im Jahr 2020 die Einsatztaucher in vier Schulungsblöcken theoretisch und praktisch weitergebildet. Dabei lag der Fokus im Bereich „Tauchen mit Vollgesichtsmaske“, „Einsatzbezogene Szenarien“ sowie der Umgang mit dem „Sidescan-Sonar“.

Grundausbildung und Fortbildung

Bedingt durch die COVID-19-Pandemie mussten einige Ausbildungen entfallen bzw. konnten andere nur unter besonderen Sicherheitsvorkehrungen durchgeführt werden.

Grundausbildung

Bedingt durch das COVID-19-Sicherheitskonzept innerhalb der Berufsfeuerwehr musste im Jahr 2020 die vier Monate dauernde Grundausbildung umstrukturiert und in verschiedene Module unterteilt werden. Diese Grundausbildung wurde daher im Frühjahr begonnen und erst im Herbst mit dem letzten Modul abgeschlossen. Die Abschlussprüfung absolvierten zehn neue Mitarbeiter mit sehr gutem Erfolg.

Maschinenkurs 1

Im vergangenen Jahr konnte der bereits 2019 begonnene Maschinenkurs 1 mit einer Prüfung abgeschlossen werden. Ziel dieses Kurses ist die Vermittlung spezifischer Fachkenntnisse, um als Fahrer der Hilfeleistungsfahrzeuge eingesetzt werden zu können. Insgesamt nahmen sechs Mitarbeiter an der Ausbildung teil.

Maschinenkurs 3

Neben dem Maschinenkurs 1 wurde auch ein Maschinenkurs 3 für 15 Teilnehmer durchgeführt. Um das Infektionsrisiko zu reduzieren, wurde der Lehrgang in drei kleinere Gruppen unterteilt. Inhalt dieser Ausbildung ist der Umgang und die sichere Bedienung der Hubrettungsgeräte sowie des Gefahrstofffahrzeuges der Berufsfeuerwehr Salzburg.



Laufende Fort- und Weiterbildung

Entsprechend dem Ausbildungskatalog der ÖBFV-Richtlinie „BF-03 Laufende Fort- und Weiterbildungen“ wurden im abgelaufenen Jahr Schulungen mit unterschiedlichen Schwerpunkten abgehalten. Durch die Umstrukturierung des „Wochendienstplanes“ konnte zudem die Aufteilung von Arbeits-, Ausbildungs- und Sportstunden optimiert wurde.

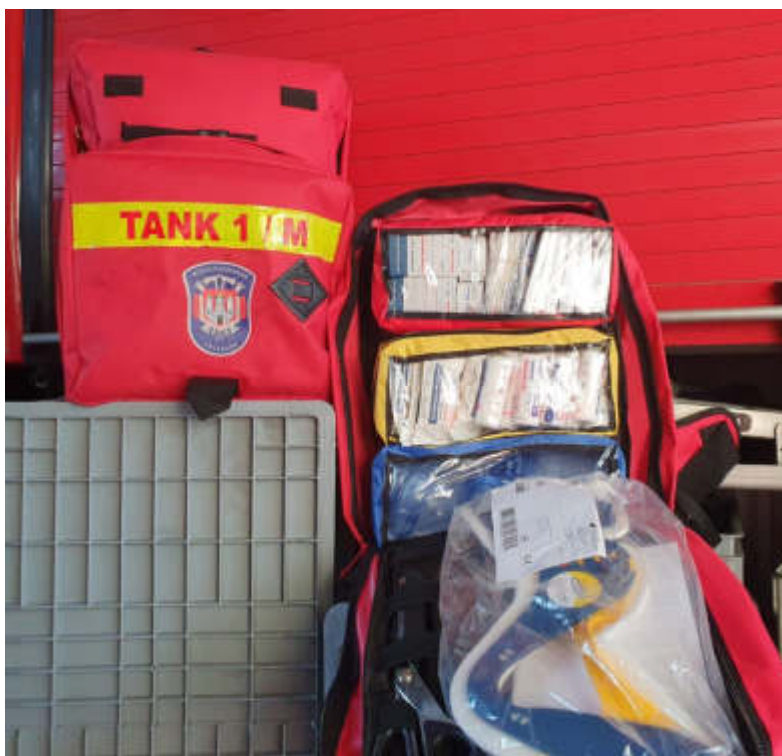
Ergänzend wurden durch die Mitarbeiter der Geschäftsgruppe G die Skripten und Unterlagen auf dem neuesten Stand gebracht und ergänzt.

Aufnahmeverfahren

Im Herbst 2020 konnte wieder ein Aufnahmeverfahren durchgeführt werden. Insgesamt 26 Bewerber wurden nach der positiven Absolvierung des schriftlichen Aufnahmetests zum Sporttest eingeladen. Mit einem Personalaufwand von 30 Mitarbeitern konnten 10 Stationen besetzt und die Bewerber entsprechend bewertet werden. Nach einem abschließenden Aufnahmegespräch wurden 7 Bewerber für die 4-monatige Grundausbildung im Jahr 2021 ermittelt.



Harvard-Step-Test im Schulungsraum



Erste-Hilfe-Rucksack Tank 1 Maxglan

Sanitätswesen

Um im Zuge von Einsätzen entsprechende Erstversorgungen durchführen zu können bzw. um den Eigenschutz der Einsatzkräfte sicherzustellen, wurden für die Rüstlöschfahrzeuge neue Erste-Hilfe-Rucksäcke angekauft. Die Rucksäcke beinhalten ein erweitertes Erste-Hilfe-Paket mit „Stiff Neck“, Einwegbeatmungsbeutel, Einwegdecke, Kleiderschere, Einweghandschuhe, Dreiecktücher, Rettungsdecken sowie diverses Verbandsmaterial.

OBR Ing. Andreas Fuchs

Referate:

- H1 Sonderbauwerke und Betriebsbrandschutz
- H2 Behördenverfahren
- H3 Feuerbeschauen
- H4 Beratungsdienst VB
- H5 Handfeuerlöscher



Die Mitarbeiter der Geschäftsgruppe H - Vorbeugender Brandschutz - nahmen im Jahr 2020 insgesamt an:

- 18 Feuerbeschauen (Aussetzung ab März 2020 aufgrund COVID-19)
- 202 Bauverhandlungen und Überprüfungen gemäß §17BauPolG
- 74 Gewerbe- und veranstaltungsrechtlichen Verhandlungen
- 4 Verhandlungen nach dem Luftfahrtrecht
- 342 Überprüfungen und Vorbesprechungen als Sachbearbeiter für den vorbeugenden Brandschutz teil.

Zudem wurden:

- 14 Schulungen über die erste Löschhilfe (Brandschutzschulungen) abgehalten.

Nachdem das Jahr 2020 von der COVID-19-Pandemie geprägt war, wurden seitens der Behörde keine Schwerpunktüberprüfungen im Sinne der Salzburger Feuerpolizeiordnung (Feuerbeschauen) durchgeführt. Mit der Einführung der OIB-Richtlinie 2 in Salzburg ist die Zahl der vom „Vorbeugenden Brandschutz“ zu beurteilenden Brandschutzkonzepte kontinuierlich steigend. Die inhaltliche Beurteilung dieser Brandschutzkonzepte ist mit einem erheblichen zeitlichen Mehraufwand für die Mitarbeiter des vorbeugenden Brandschutzes verbunden und spiegelt sich auch bei der Anzahl der Vorbesprechungen.

Neu- und Umbauten

Im Jahr 2020 nahmen die Mitarbeiter des „Vorbeugenden Brandschutzes“ an Bewilligungen von mehreren größeren Neu- und Umbaumaßnahmen im Stadtgebiet von Salzburg teil. So wurde unter anderem an den Genehmigungen für folgende Objekte mitgewirkt:

- die Shop-Umbauten der Firmen Hervis und H&M im „Europark“
- den Geschäfts-, Büro- und Hotel-Neubau Vogelweiderstraße 31 und 33
- den Geschäftsumbau des Media-Marktes in der „Shopping Arena“ Alpenstraße
- das Ronald McDonald Haus am Gelände der Salzburger Landeskliniken (SALK)
- die neue Gesamtbebauung der Liegenschaft Lieferinger Hauptstraße 6, 8 und 10
- die Neuverwertung der Bestandsgebäude der Rauchmühle der Firma Prisma
- den Neubau der Praxisvolksschule der Liegenschaft Viktor-Kehldorfer-Straße 6
- den Neubau „Young City / Low Budget“ - Hotel im Bahnhofsviertel

- den Umbau bzw. die Erweiterung „Wüstenrot“
- die Neuverwertung des Bestandsgebäudes in ein Hotel in der Rainerstraße 29
- die Erweiterung des „Museums Bibelwelt“
- der Neuerrichtung eines Wohnbaues in der Lanserhofsiedlung
- der Genehmigung eines Hotelbetriebs in der Lederergasse
- die Errichtung eines Parkhauses mit Waschstraße in der Innsbrucker Bundesstraße
- der Errichtung eines Veranstaltungssaales am Herbert-von-Karajan-Platz
- die Adaptierung und die brandschutztechnische Verbesserung eines Studentenwohnheimes in der Merianstraße

Darüber hinaus wurden 2020 mit den Überprüfungen gemäß §17 BauPolG (Kollaudierung) unter anderem folgende Projekte baubehördlich abgeschlossen:

- Aufstockung der „RANUK“ in der SALK
- Onkologie - Container G7 in der SALK
- PMU-Neubau in der Strubergasse 15
- Neubau des Laborgebäudes der SALK an der Rudolf-Biebl-Straße
- Neubau der Kinder- und Jugendpsychiatrie in der Christian Doppler Klinik (CDK)
- Neubau Wohnanlage Kendlerstraße
- Umbau der Schule in der Michaelbeuernstraße
- Erweiterung des musischen Gymnasiums
- Umbauten und brandschutztechnische Verbesserungen Stift St. Peter
- Bestattung Jung
- Anpassungen in Bereichen der Festung Hohensalzburg
- Aufstockung und Erweiterung des Hotels am Messezentrum

Beispielhaft dürfen nachstehende Projekte aus dem Tätigkeitsbereich der Geschäftsgruppe H für das Jahr 2020 vorgestellt bzw. ein Überblick über die durchgeführten Brandschutzschulungen gegeben werden.

Projekt: „Young City / Low Budget“ - Hotel, ein neues Hochhaus an der Fanny-von-Lehnert-Straße

Zu Jahresende 2020 erfolgte das Baubewilligungsverfahren für eine weitere Hochhausbebauung im Bahnhofsviertel. Hinter dem ehemaligen Kino am Hauptbahnhof soll ein weiteres Hotel entstehen. Nach mehreren Projektentwürfen sollte der „letzte Baustein des Filmforums am Bahnhof“ nunmehr mit diesem Neubau abgeschlossen werden.



Simulation des Neubaus
Quelle: Salzburger Nachrichten

Die Fläche zwischen der ehemaligen, denkmalgeschützten Brotfabrik in der Fanny-von-Lehnert-Straße und dem angebauten City-Center samt Kino wurde bisher architektonisch noch nicht aufgewertet. Die Grundstückseigentümerin beabsichtigt nun die Errichtung eines rund 45 m hohen Turmes (15 Geschoße, bei einer Bruttogeschosßfläche von 3.670 m²). Zur Umsetzung sollen die Pläne der Architekten Arno Brandhuber (Berlin) und Muck Petzet (München) gelangen.



Bestandsansicht

Der Neubau wird ausschließlich als „Hostel“ mit 82 Gästezimmern und insgesamt 380 Gästebetten genutzt. Neben dem erdgeschoßigen Eingangs- und Rezeptionsbereich sind hier Nebenräumlichkeiten für den Betrieb untergebracht. Im 1. Obergeschoß sind die gastronomischen Bereiche (Frühstücksraum, Küche und dazugehörige Lagerräumlichkeiten) situiert. Darüber hinaus erfolgt in diesem Bereich die

Adaptierung der Außentreppe im Anschluss an das benachbarte Betriebsgebäude. Im 2. Obergeschoß befinden sich Aufenthaltsbereiche sowie einzelne Gästezimmer. Ab dem 3. Obergeschoß wird das Hostel ausschließlich für die Beherbergung genutzt.



Simulation des Neubaus
„Young City / Low Budget“ - Hotel
 Quelle: Salzburger Nachrichten

Im 14. Obergeschoß sind zusätzlich die erforderlichen Technikräume vorgesehen. Die beiden bestehenden Untergeschoße werden baulich adaptiert und die erforderlichen Technikräume für das neu geplante Hostel sowie für das bereits bestehende Einkaufszentrum dort untergebracht.

Mit der Brandschutzplanung für den Neubau wurde von der Bauherrschaft die Firma Golsner Technisches Büro GmbH beauftragt, die ein umfassendes Brandschutzkonzept auf Grundlage der landesgesetzlichen Bestimmungen erstellt hat. Dieses wurde im Hinblick auf die Brandschutzthematik der Baubewilligung zu Grunde gelegt.

Entsprechend den gesetzlichen Bestimmungen werden 2 Treppenhäuser (Sicherheitstreppenhäuser der Stufe 2 gemäß OIB-RL 2.3) realisiert, welche direkt ins Freie führen. Somit stehen den Nutzern des Gebäudes zwei unabhängige Fluchtmöglichkeiten zur Verfügung.

Für die Errichtungsphase wurde durch die Bauherrschaft parallel zum Brandschutzkonzept ein Entfluchtungskonzept für den Zeitraum der Bauphase erarbeitet. Dieses Entfluchtungskonzept berücksichtigt sämtliche vom Neubau betroffenen Grundrisse der bestehenden Nachbarbebauung und wird auch entsprechend des Bauzeitplanes unterteilt.

Generell darf angemerkt werden, dass sämtliche Abgrenzungen zum Baufeld in einer nicht brennbaren Bauweise hergestellt werden. Ebenfalls wird die Sicherheitsbeleuchtung temporär an die jeweiligen Bauphasen angepasst. Somit wird sichergestellt, dass durch die Beengtheit vor Ort einerseits die gesicherte Fluchtwegbindung entsprechend dem Entfluchtungskonzept für das gegenständliche Baufeld und andererseits die Feuerwehrezufahrt zu den Bestandsbaukörpern der Nachbarschaft (Hochhaus, Beherbergungsbetrieb und Einkaufszentrum) jederzeit sichergestellt ist.

Zur Tragwerksplanung kann ausgeführt werden, dass sämtliche neu zu erstellenden Tragkonstruktionen brandbeständig und unbrennbar hergestellt werden. Die tragenden Wände werden in Stahlbeton bzw. mit Mauerziegel hergestellt. Die nichttragenden Zwischenwände werden in einer Leichtbauweise realisiert. Die am Bauplatz bestehende Bebauung kann für die Ableitung der hohen Lasten resultierend aus dem Hostel-Turm nicht herangezogen werden. Deshalb wird das Hochhaus mit einer Tiefgründung bis in die Flyschschichten errichtet. Realisiert wird hierbei eine Gründung mit Großbohrpfählen, welche in eine steif ausgebildete Lastverteilerplatte einbinden. Die Decke über dem Erdgeschoß wird diese Aufgabe übernehmen, worauf in weiterer Folge die Obergeschoße aufgebaut bzw. die Erdgeschoßwände abgehängt werden. Um eine Beschädigung der bestehenden Untergeschosse aufgrund der hohen Lastableitung durch den Hostel-Turm zu verhindern, werden die Großbohrpfähle durch den Bestand geführt und von diesem entkoppelt.

Im gegenständlichen Objekt werden insgesamt 2 Personenaufzüge in einem massiven Schacht geführt, wobei einer der beiden Lifte als Feuerwehraufzug gemäß der ÖNORM EN 81-72 in Verbindung mit der letztgültigen Fassung der TRVB 150 S zur Ausführung gelangt. Die Schachtzugänge erfolgen im 1. Untergeschoß und vom 2. Obergeschoß bis zum 14. Obergeschoß jeweils unmittelbar aus dem Treppenhaus oder aus vorgelagerten Schleusen. Die Schachtzugänge aus dem Erdgeschoß und dem 1. Obergeschoß erfolgen direkt aus den allgemeinen Bereichen des Hostels. Zur Vermeidung der Brandweiterleitung werden in diesen Ebenen jeweils Brandschutztüren vor die Liftschachtabschlusstüren vorgesetzt.

Projekt: Errichtung einer Bürozentrale

Im westlichen Bereich der Stadt Salzburg wird in der Nähe des Flughafens die Errichtung eines neuen Bürogebäudes inklusive Tiefgarage geplant. Das Gebäude fällt nach OIB Richtlinie 2/2015 in die Gebäudeklasse 5. Es ist die Realisierung von fünf oberirdischen und drei unterirdischen Geschoßen vorgesehen. Voraussichtlich werden ca. 600 Personen im Objekt tätig sein, die maximale Personenanzahl innerhalb des Gebäudes wird voraussichtlich 1.650 Menschen betragen. Auf diese Anzahl von Personen werden die Fluchtwege konzipiert.

Für den Neubau wurde ein Brandschutzkonzept durch die Firma Golser Technisches Büro GmbH erstellt, welches die OIB-Richtlinien 2, 2.2 und 4 der Ausgabe 2015 berücksichtigt.

Die Brandabschnitte wurden im Brandschutzkonzept dargestellt und die Vorgaben der OIB RL 2 / 2015 im Wesentlichen entsprochen. Die Abweichungen im Brandabschnitt des 4. - 5. Obergeschoß wurden im Brandschutzkonzept nachvollziehbar dargestellt und entsprechende Ersatzmaßnahmen eingeplant. Die Treppenhäuser werden nach OIB RL 2 / 2015 Tabelle 3 errichtet. Für einen Großteil der Bereiche stehen den Nutzern jeweils 2 Treppenhäuser zur Verfügung. Für wenige Bereiche wird der 2. Rettungsweg durch Mittel der Feuerwehr vorgesehen. Dies ist aufgrund der eingeplanten Zufahrten und Aufstellflächen für die Feuerwehr möglich. Um die geforderte Löschwasserversorgung sicherzustellen, soll auf Höhe der Tiefgaragenabfahrt ein Hydrant errichtet werden.

Folgende brandschutztechnische Einrichtungen sind auf Basis der Nutzung gemäß OIB RL 2/2015 und 2.2/2015 zur Umsetzung geplant:

- Die Treppenhäuser werden jeweils mit Rauchabzügen gemäß der Installationsrichtlinie TRVB 111 S versehen.
- Das gesamte Objekt wird mit einer Brandmeldeanlage im Schutzzumfang „Vollschutz“ überwacht. Die Brandmeldeanlage wird nach TRVB 123 S ausgeführt und auf die Berufsfeuerwehr Salzburg aufgeschaltet.
- In der Tiefgarage wird eine Brandrauchverdünnungsanlage gemäß der ÖNORM H 6029 in Verbindung mit der Installationsrichtlinie TRVB 125 S installiert.
- Im Gebäude wird bei Bedarf eine Objektfunkanlage gemäß der Installationsrichtlinie TRVB S 159 eingeplant.
- Für die „Erste und Erweiterte Löschhilfe“ werden tragbare Feuerlöscher bereitgestellt und es werden Wandhydranten nach TRVB 128 S installiert.

Bezüglich des organisatorischen Brandschutzes sind die Bestellung eines Brandschutzbeauftragten, die Erstellung einer Brandschutzordnung und Brandschutzpläne vorgesehen. Die Brandschutz-Eigenkontrollen gemäß eines Kontrollplanes werden vom Brandschutzbeauftragten durchgeführt.



Brandschutzschulungen

Im Jahr 2020 wurden für die städtischen Betriebe, das Landekrankenhaus sowie für Senioren- und Kinderbetreuungseinrichtungen 19 Schulungen im Bereich des Brandschutzes abgehalten. Aber auch der Bereich der Brandschutzschulungen blieb von der vorherrschenden COVID-19-Pandemie nicht unberührt und so mussten knapp 20 Schulungstermine auf einen späteren Zeitpunkt bzw. auf das Folgejahr verlegt werden. Die grundlegenden Ziele dieser Schulungen sind es, den teilnehmenden Personen die Thematiken des Brandschutzes mit seinen vielseitigen Facetten näher zu bringen und diese auf den Gebieten der frühzeitigen Gefahrenerkennung zu sensibilisieren. Neben den theoretischen Aspekten, wie beispielsweise das richtige Verhalten im Brandfall, wurden die Teilnehmer auch im praktischen Umgang mit Feuerlöschgeräten geschult, um im Ernstfall richtig und schnell reagieren zu können.



Löschtrainer Firma Naderer „alt“

Der im Jahr 2003 beschaffte flüssiggasbetriebene Löschtrainer der Firma Naderer Brandsimulation wurde altersbedingt mit Dezember 2020 durch ein neues Modell der Firma AISCO Firetrainer ersetzt.



Firetrainer Firma AISCO „neu“



Werkstätte für Mittel der Ersten Löschhilfe

Im Jahr 2020 wurden von vier Mitarbeitern der Berufsfeuerwehr Salzburg mehr als 600 Handfeuerlöcher, welche in den Amtsgebäuden des Magistrats Salzburg bereitgestellt sind, der zweijährlichen Überprüfung unterzogen und somit auf ihre Betriebstauglichkeit und Nutzungssicherheit überprüft.

EINSÄTZE

Entstehungsbrand	93
Kleinbrand	153
Mittelbrand	37
Großbrand	1
Keinen Brand festgestellt	85
Brandmeldeeinsatz	823

Brandeinsätze **1.192**

Technische Hilfeleistung	1.446
Technische Arbeitsleistung	728

Technische Einsätze **2.174**

GESAMT **3.366**

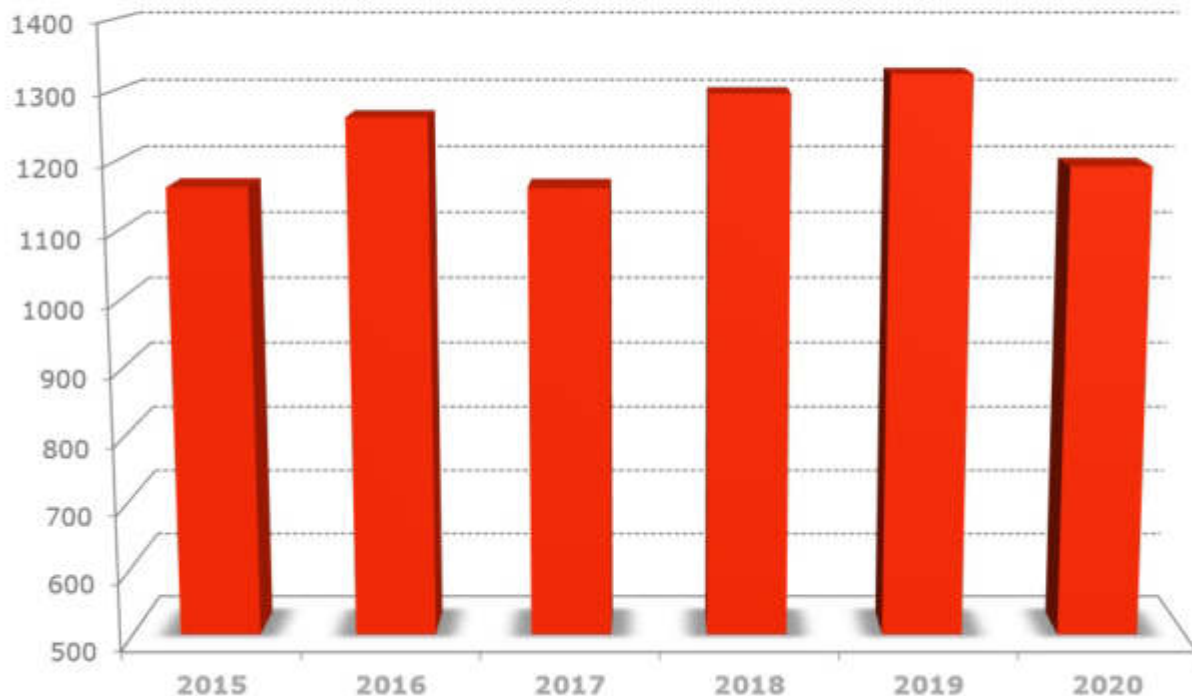


	2018	2019	2020
Behälter bzw. Container für Müll oder Papier	55	74	122
Betriebsanlage	5	3	4
Böswilliger Alarm	31	27	26
Dachstuhl	4	2	0
Einstellraum	0	1	1
Elektrische Anlagen und Geräte	33	27	30
Elektrische Anlagen und Geräte überhitzt	13	9	15
Fahrzeuge vor Ankunft am Einsatzort zurückbeordert	10	12	8
Fehlalarm	302	252	267
Fehleinschätzung des Anzeigers	58	50	42
Flächen	4	0	4
Fußboden / Zwischendecke	3	0	1
Garage	5	1	0
Gegenstände in Objekt	25	28	26
Geschäft	0	1	0
Heizung	11	6	5
Heu / Strohtristen	1	3	0
Hütte	0	2	2
Irrtümliche Betätigung von Alarmierungseinrichtungen	11	15	9
Kabel	4	1	1
Keller	4	1	0
Kraftfahrzeug	30	19	18
Labor	0	3	2
Lagergebäude, Lagerraum	2	1	1
Lagerplatz	6	5	4
Landwirtschaft	0	0	1
Rauchfang	2	2	1
Störungsalarm (Brandmeldeanlagen)	11	7	8
Täuschungsalarm	429	534	423
Untersuchung	22	28	16
Verschmorte Speise	169	179	126
Vorbeugende Brandschutzmaßnahmen	11	1	1
Wald / Bepflanzung	8	6	6
Weihnachtsbaum / Adventgesteck / Dekoration	3	4	4
Werkstätte	2	1	0
Wohnhaus	2	4	0
Zimmer	20	15	18
Brandeinsätze	1.296	1.324	1.192

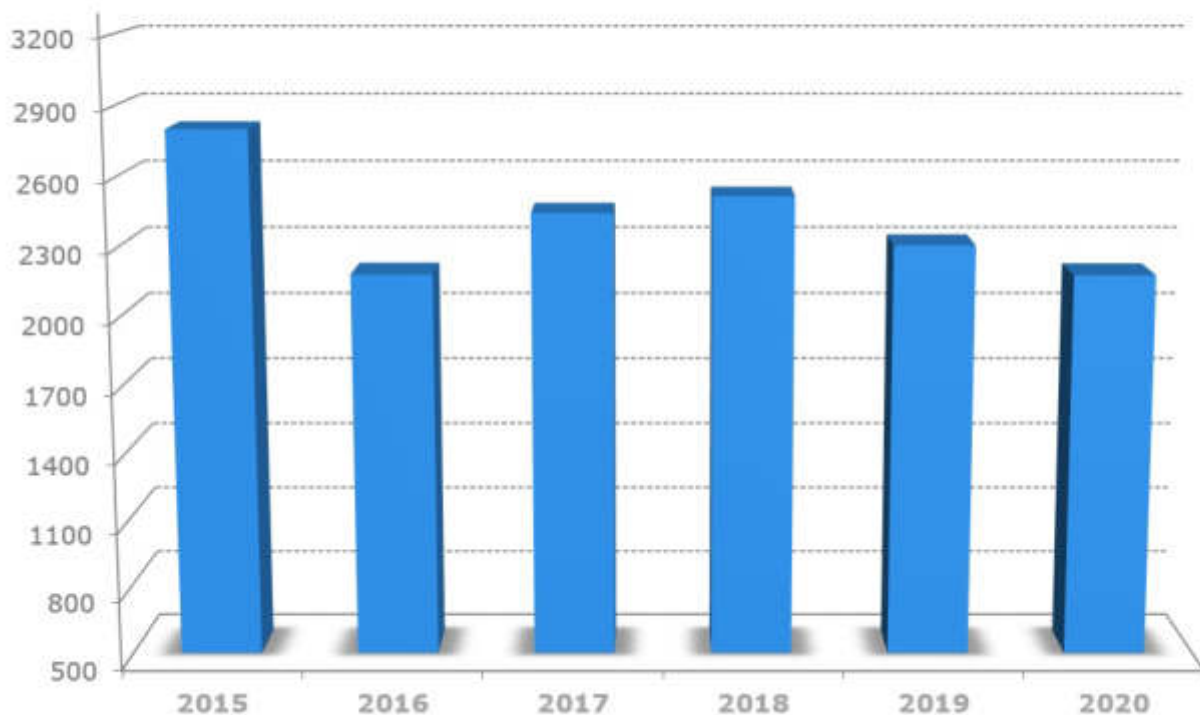


	2018	2019	2020
Abschleppung	4	1	2
Absicherung	79	65	59
Assistenzleistung	151	120	132
Baugebrechen	10	12	9
Befüllen von Teichen, Schwimmbecken u.ä.	12	11	2
Beistellung	9	11	7
Bergen von Sachwerten	19	34	11
Bergen von toten Personen	1	4	3
Bergen von toten Tieren	94	80	71
Brandsicherheitswachdienst, Abnahmen	28	14	8
Chemieeinsatz	13	3	0
Eisenbahnunfall	1	0	0
Entfernen von Gefahren auf Verkehrsflächen	231	224	211
Entsorgungsfahrt	2	3	0
Fahr- und Stellprobe	30	25	19
Fahrzeuge vor Ankunft am Einsatzort zurückbeordert	58	59	50
Fehleinschätzung des Anzeigers	56	55	56
Höhenrettungseinsatz	1	7	12
Insekten beseitigen	100	59	34
Insekten einfangen	39	23	52
Konzentrationsmessungen von Schadstoffen	15	10	17
Kraftstoffaustritt aus Kraftfahrzeug	7	9	5
Kranarbeit	0	1	2
Liftgebrechen	185	201	177
Mineralöl mit Umweltgefährdung	13	6	10
Naturereignis	62	88	90
Notstromversorgung	0	1	0
Öffnung FW-Schlüsselsafe o.ä.; Abnahme TRVB 114	37	39	28
Personen aus Gefahr oder Zwangslage	59	49	28
Pumparbeit	9	9	22
Rohrbruch	77	31	40
Schadwasser	60	49	69
Strahlenschutz Einsatz	1	0	0
Sturmschaden	85	43	87
Suchaktion	1	3	0
Taucheinsatz	2	1	1
Tier aus Gefahr / Zwangslage	166	105	141
Tiertransport	222	240	150
Unkontrollierter Austritt von Gas / Flüssigkeit	16	9	6
Untersuchung	16	19	13
Übungseinsatz o.ä.	16	38	39
Verhandlungen, Abnahmen, Rundgänge o.ä.	132	154	129
Verkehrsunfall	27	30	26
Wasserversorgung	6	6	3
Wohnung öffnen	99	115	87
Wohnung öffnen (Person in Zwangslage)	263	237	266
Technische Einsätze	2.514	2.303	2.174

Brandeinsätze



Technische Einsätze



Einsatztaucher - jährliche Ausbildungen und Schulungen

Zwei **Ausbildungsblöcke** zum Einsatztaucher

Ausbildungsschwerpunkte: - Durchführung der Rettungskette

- Assistierte Aufstiege

- Rettungsaufstiege

- Tieftauchen

Sechs **Schulungsblöcke** für Einsatztaucher

Schulungsschwerpunkte: - Tauchen mit Vollgesichtsmaske

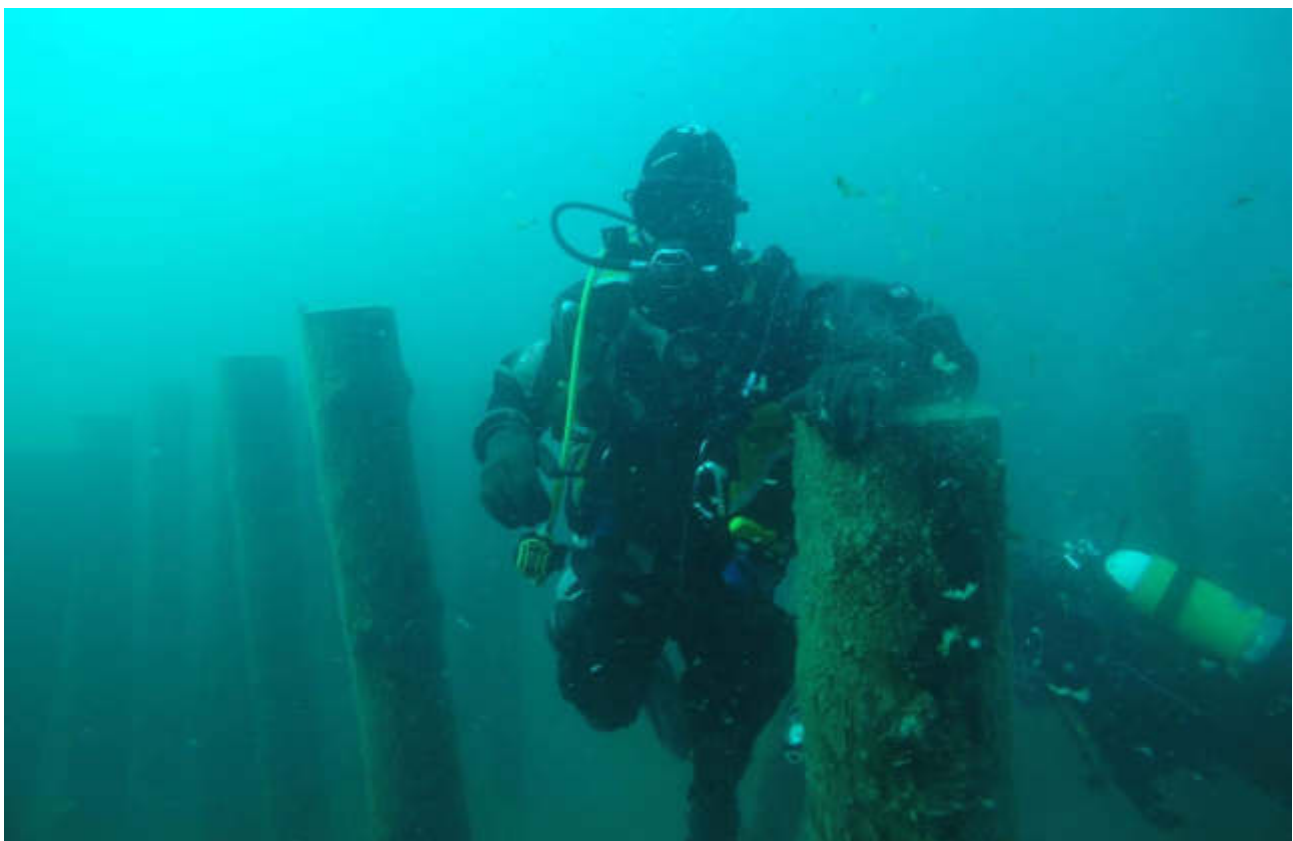
- Suchen und Bergen

- Notfallmanagement und Oberflächenüberwachung

- Einsatzbezogene Szenarien

Taucherstand 2020

20 Einsatztaucher, davon 5 Tauchlehrer und 3 Tauchlehrassistenten



Höhenretter

Im Jahr 2003 konnte bei der Berufsfeuerwehr Salzburg eine Höhenrettergruppe gegründet werden, die über die vergangenen Jahre ihre Schlagkraft bereits bei vielen Einsätzen in Höhen und Tiefen unter Beweis stellen konnte.

Das Einsatzspektrum der Höhenretter umfasst beispielsweise das Retten von bewusstlosen Personen aus Baukränen, Schächten oder Silos oder anderen schwer zugänglichen Bereichen in Höhen und Tiefen. Auch Rettungs- und Bergeinsätze auf Kletterrouten und Bäumen zählen zum Repertoire der Höhenrettergruppe. Die Arbeiten werden stets am Seil unter bestmöglichen Sicherungsmaßnahmen verrichtet. Im Gegensatz zur Sportklettern findet bei der Höhenrettung vorwiegend Material aus dem Bereich des Industrielockerns Verwendung, welches höheren Anforderungen entspricht.



Durch laufende Ausbildungen auf den Wachen sowie durch jährlich extern stattfindende, mehrtägige Schulungen weisen die derzeit 26 Mitglieder der Höhenrettergruppe ein stets sehr hohes Ausbildungsniveau auf.

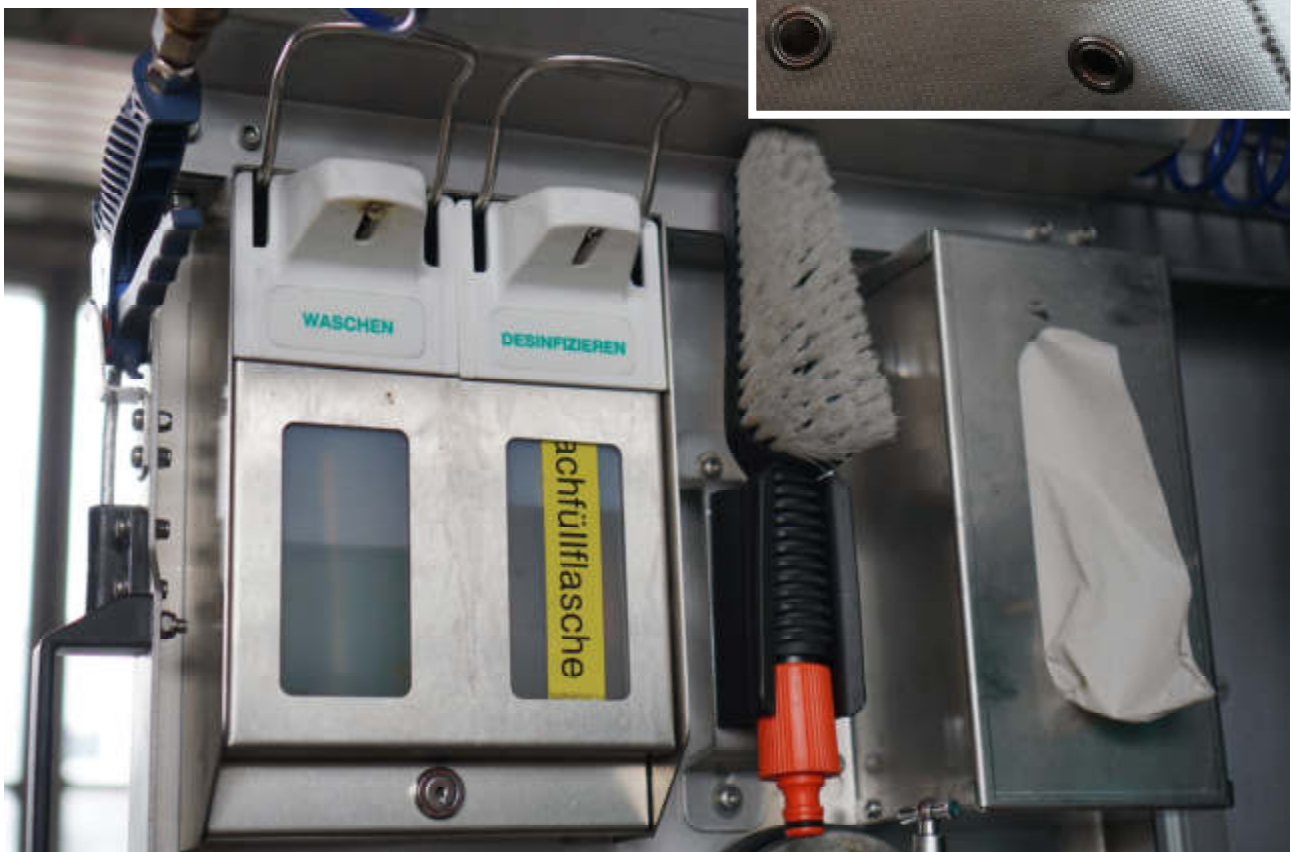
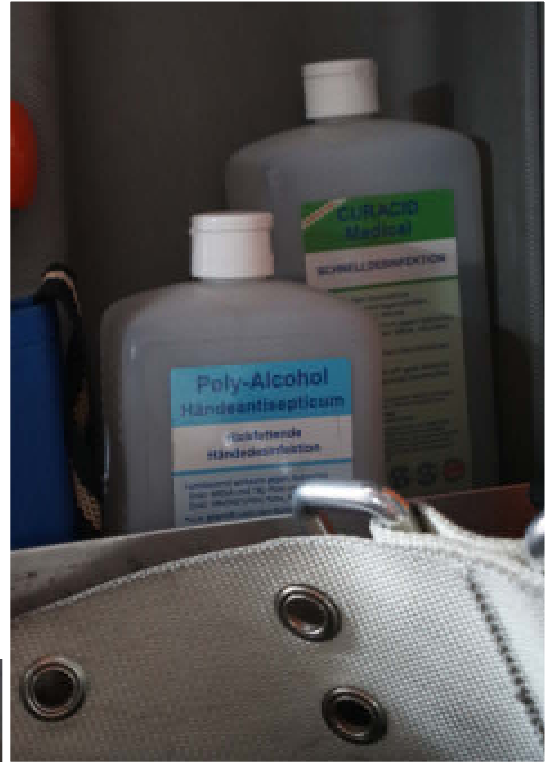
Regelmäßig werden Abseilübungen aus großen Höhen durchgeführt

Die Berufsfeuerwehr:
Wir gehen für Sie durchs Feuer!

COVID-19-Pandemie

Auch im Jahr 2020 sollten ursprünglich mehrere große Übungen abgehalten, die Aus- und Fortbildungen in beträchtlichem Umfang weitergeführt und Volontären die Möglichkeit der erforderlichen Mitarbeit im Schichtdienst einer Berufsfeuerwehr geschaffen werden.

Doch mit März 2020 mussten sämtliche Planungen und Vorbereitungen in diesem Zusammenhang eingestellt, auf das unbedingt notwendige Maß reduziert und neu strukturiert werden. Der Fokus wurde auf den Erhalt der Einsatzbereitschaft gelegt, um die Sicherheit der Bevölkerung der Stadt Salzburg auch während der Pandemie stets gewährleisten zu können. Umfangreiche Schutzmaßnahmen im Bereich der Hygiene, die Adaptierung interner Abläufe der Feuerwehr sowie die ergänzende Unterweisung der Mitarbeiter zur Reduktion des Infektionsrisikos sollten zu einem möglichst hohen Sicherheitsstandard bei der Bewältigung des Einsatzgeschehens unter den herausfordernden Rahmenbedingungen führen.



Hilfreich war in diesem Zusammenhang, dass jeder Mitarbeiter im Brand- und Hilfeleistungsdienst im Zuge seiner Ausbildung die Anwendung von Schutzmasken, den Umgang mit kontaminierter Bekleidung sowie die Möglichkeiten der Dekontamination erlernt.



Angepasste Tischaufteilung im Speisesaal: zum damaligen Zeitpunkt 1,5 Meter Abstand zu anderen Personen

Die Sicherheitsmaßnahmen wurden stets an den aktuellen Informationsstand angepasst, welcher aus den gesammelten Erfahrungen im Umgang mit der COVID-19-Pandemie resultierte.

Beispielsweise sei angeführt, dass während der ersten Welle der Pandemie das gesamte Dienstsysteem auf ein insgesamt sechs Dienstgruppen umfassendes 3-Schicht-Modell umgestellt wurde, um gegebenenfalls den Ausfall einer kompletten Dienstschicht auf eine kleinere Gruppe zu beschränken. Ein derartiges Dienstmodell war jedoch nur zeitlich befristet umsetzbar, da es keine Urlaube oder mehrere zeitgleiche Krankenstände zulässt.



Eintrittsschleuse zur Leitstelle der Berufsfeuerwehr

Die Anwendungsbereiche von Schutzausrüstungen wie beispielsweise Mund-Nasen-Schutz-Masken und letztlich FFP2-Masken wurden im Laufe des Jahres stets an die Anforderungen und die aktuellen Informationsstände angepasst. Als große Herausforderung stellte sich dabei zu Beginn der Pandemie jedoch die Beschaffung der erforderlichen Schutzausrüstung dar.



Lagerung und Ausgabe der Masken durch die Mitarbeiter der Atemschutzwerkstätte

Grundsätzlich wird bei der Berufsfeuerwehr Salzburg Einwegschutzausrüstung im erforderlichen Ausmaß bevorratet, da diese auch im Einsatzalltag zur Anwendung kommt. Der Bedarf an Einwegprodukten war durch die Pandemie jedoch global sprunghaft angestiegen und zu Beginn der Pandemie war nicht absehbar, ab welchem Zeitpunkt ein problemloser Nachschub wieder sichergestellt werden konnte. So mussten Wege gefunden werden, verwendete Einwegprodukte wieder aufzubereiten.

Beispielsweise wurde in Kooperation mit dem UKH-Salzburg die Möglichkeit der Dampfsterilisation von FFP2-Masken geschaffen, welche eine Aufbereitung entsprechend den offiziellen Vorgaben durchführte.

Zudem fertigte die Schneiderei der Berufsfeuerwehr Mund-Nasen-Schutz-Masken aus nicht mehr verwendeten Leintüchern, um den ersten Bedarf an diesen Masken abzudecken.



Mund-Nasen-Schutz-Maske: selbst angefertigt durch die hauseigene Schneiderei

Im Dienstbetrieb wurden Sicherheitsmaßnahmen umgesetzt, um das Infektionsrisiko innerhalb der Mannschaft zu reduzieren. So war der Zugang in die Feuerwache für Externe auf das unbedingt notwendige Maß beschränkt. Weiters wurden die Reinigung und Desinfektion häufig benutzter Oberflächen angeordnet. In den Sozialbereichen und den Lehrsälen erfolgte eine Umgestaltung in der Art, dass ein größtmöglicher Abstand entsprechend der jeweiligen Verordnung zueinander gegeben ist. Ergänzend wurde auch die Verwendung von Masken im Innendienst vorgeschrieben und der Ablauf beim Schichtwechsel räumlich und zeitlich definiert, um die Kontaktzeiten zwischen den Dienstgruppen auf das Notwendigste zu reduzieren.



Eingeschränkter Parteienverkehr und Hinweisschilder an allen Gebäudezugängen



Kranführer Ausbildung in der Fahrzeughalle der Hauptfeuerwache

Die erforderlichen Aus- und Fortbildungen erfolgten teilweise in der Fahrzeughalle, um ein größeres Luftvolumen und entsprechende Abstände unter den Auszubildenden zu erreichen. Dabei wurde stets auf eine bestmögliche Trennung zwischen den Dienstgruppen geachtet.

Abschließend kann angeführt werden, dass von den Mitarbeitern der Berufsfeuerwehr neben Kreativität bei der Umsetzung von Sicherheitsmaßnahmen auch ein hohes Maß an Flexibilität und entsprechende Disziplin erbracht wurde, um die Schlagkraft und Einsatztauglichkeit zu erhalten.

Die Pandemie trug auch dazu bei, neue Kommunikationswege wie Videokonferenzen zu nutzen, was zu einer bedarfsgerechten Aufstockung der digitalen Medienlandschaft führte. Dadurch konnten Abstimmungsprozesse im Bereich diverser Einsatzstäbe und Arbeitskreise durchgeführt werden. Diese digitalen Arbeitsmittel wurden auch in den Dienstbetrieb integriert und erlaubten auch die Wiederaufnahme innerhalb der Gremien des Landesfeuerwehrverbandes und der Arbeitskreise der einzelnen Sachgebiete des Österreichischen Bundesfeuerwehrverbandes (ÖBFV).

6.1. Zimmerbrand

8.1. Fahrzeugbergung

11.1. Flüssigkeiten binden

18.1. Brennende Christbäume

Aus bisher unbekannter Ursache kam es im Bereich eines Gitterbettes zu einem Brand. Mitarbeiter der Berufsfeuerwehr nahmen ein Hochdruckrohr über die Drehleiter vor, ein weiterer Trupp gelangte über das Stiegenhaus zum Brandherd. Parallel zur Brandbekämpfung wurden umfangreiche Belüftungsmaßnahmen durchgeführt. Eine Person und drei Kinder mussten mit Verdacht auf Rauchgasvergiftung dem Roten Kreuz übergeben werden.

**6.1.2020 um 13:28 Uhr
Zimmerbrand, Elisabeth-Vorstadt**



Ein Kleintransporter kam aus unbekannter Ursache von der Fahrbahn ab. Unter Zuhilfenahme der Seilwinde des „Schweren Rüstfahrzeuges“ wurde der Lieferwagen wieder auf die Fahrbahn gezogen.

**8.1.2020 um 13:55 Uhr
Fahrzeugbergung, Leopoldskron**



Die Berufsfeuerwehr:
Wir gehen für Sie durchs Feuer!

**11.1.2020 um 13:50 Uhr
Flüssigkeiten binden, Neustadt**



Aus unbekannter Ursache rammte ein Fahrzeuglenker mehrere parkende PKW. Von der Berufsfeuerwehr wurden unter Zuhilfenahme von Bindemittel ausgetretene Betriebsmittel gebunden und zahlreiche Plastikteile sowie Scherben aufgekehrt.



**18.1.2020 um 1:07 Uhr
Brennende Christbäume, Schallmoos**

Mehrere Christbäume sowie Teile einer Hecke gerieten in den Nachtstunden aus unbekannter Ursache in Vollbrand. Unter Verwendung eines Hochdruckrohres konnte der Brand rasch gelöscht werden.



Die Berufsfeuerwehr:
Wir gehen für Sie durchs Feuer!

10.2. Defekte E-Autobatterie

14.2. Baum auf Gebäude

24.2. Dachfläche eindecken

27.2. Verbranntes Kochgut

**10.2.2020 um 16:24 Uhr
Defekte E-Autobatterie, Aigen**

Vermutlich infolge eines Kurzschlusses kam es an einem in einer Tiefgarage im Stadtteil Aigen geparktem Fahrzeug zu einer Raumentwicklung. Als Ursache wurde eine defekte 12-Volt-Fahrzeugaufbereitung im Bereich des Motorraumes festgestellt. Die Batterie wurde abgeklemmt und die Besitzerin an eine Kfz-Werkstätte zur Überprüfung verwiesen.


**14.2.2020 - Sturmtief „Sabine“
Baum auf Gebäude, Parsch**

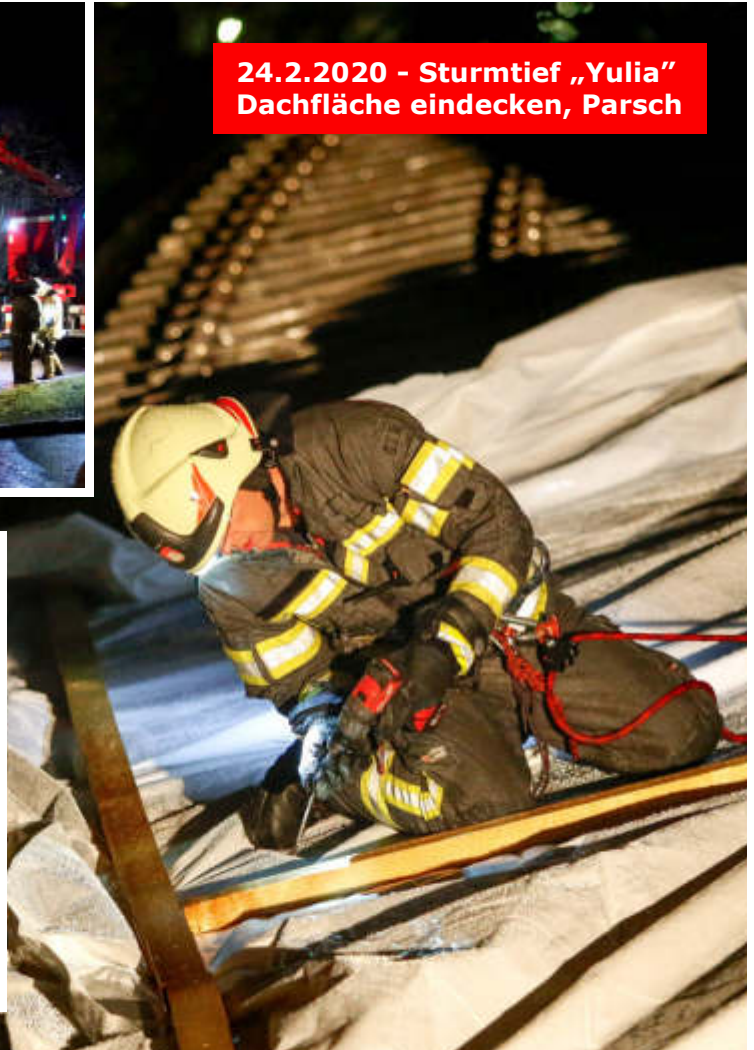
Infolge des Sturmereignisses stürzte in den Mittagsstunden ein Baum auf ein Gebäude. Dabei wurden Teile des Daches sowie eine am Dach befindliche Stromleitung beschädigt. Nachdem die angeforderte Salzburg AG die Leitung stromlos geschaltet hat, musste der Baum mittels Motorsägen zerkleinert und entfernt werden.


Die Berufsfeuerwehr:
Wir gehen für Sie durchs Feuer!



**24.2.2020 - Sturmtief „Yulia“
Dachfläche eindecken, Parsch**

Durch starke Windböen wurde eine ca. 200 m² große Blechdachfläche eines Mehrparteienhauses zur Gänze abgehoben und in ein angrenzendes Grundstück geschleudert. Die gesamte Dachfläche wurde mittels Folien und Holzbrettern provisorisch abgedichtet. Bei diesen Dacharbeiten mussten die Mitarbeiter der Berufsfeuerwehr mittels Leinen gesichert werden. Bereits am 11. Februar 2020 wurde an diesem Mehrparteienhaus eine Dachfläche von 400 m² durch das Sturmtief „Sabine“ schwer in Mitleidenschaft gezogen.



**27.2.2020 um 10:32 Uhr
Verbranntes Kochgut, Schallmoos**

In den Vormittagsstunden wurde die Berufsfeuerwehr zu einem Zimmerbrand alarmiert. Im Zuge der raschen Erkundung konnte eine nicht ansprechbare Person in einer stark verrauchten Wohnung vorgefunden und umgehend dem Roten Kreuz übergeben werden. Parallel zur Erkundung wurden Belüftungsmaßnahmen gesetzt. Als Ursache der Rauchentwicklung konnten stark verkohlte Speisereste auf einer eingeschalteten Herdplatte festgestellt werden.



Die Berufsfeuerwehr:
Wir gehen für Sie durchs Feuer!

5.3. Kaminbrand

6.3. Akkubrand

13.3. Verkehrsunfall

27.3. Brand einer Gartenhütte

31.3. PKW in Geschäftslokal

Ein Kamin einer Bäckerei geriet in den frühen Morgenstunden in Brand. Als Erstmaßnahme wurde ein Hochdruckrohr über die Drehleiter vorgenommen, um umliegende Dächer gegen Funkenflug zu schützen. Parallel dazu wurden sämtliche Räumlichkeiten im Gebäude kontrolliert. Nach Absprache mit dem Rauchfangkehrer wurde ein kontrolliertes Abbrennen des Rauchfanges beaufsichtigt.



5.3.2020 um 5:52 Uhr
Kaminbrand, Altstadt

6.3.2020 um 9:12 Uhr
Akkubrand eines Mobiltelefons, Lehen



Vermutlich durch einen technischen Defekt geriet der Akku eines Mobiltelefons, welches ein Schüler in einem Klassenzimmer mit sich führte, in Brand. Das defekte Gerät wurde in eine Schuttmulde gelegt und mit Wasser gekühlt. Unter Zuhilfenahme eines Hochdrucklüfters musste weiters der Brandrauch aus dem Klassenzimmer abgeleitet werden.

Die Berufsfeuerwehr:
Wir gehen für Sie durchs Feuer!

13.3.2020 um 13:59 Uhr Verkehrsunfall, Leopoldskron

Aus unbekannter Ursache kam ein PKW seitlich zum Liegen. Bei Eintreffen der Berufsfeuerwehr befand sich eine verletzte Person im Fahrzeug. Als Erstmaßnahme wurde der PKW gegen Umstürzen gesichert und ein Brandschutz in Stellung gebracht. Nach Absprache mit dem Notarzt konnte das Fahrzeug gesichert auf die Räder gestellt und die verletzte Person, welche von einem Mitarbeiter der Berufsfeuerwehr fortwährend im Fahrzeug versorgt wurde, dem Roten Kreuz übergeben werden.



27.3.2020 um 5:32 Uhr Brand einer Gartenhütte

Eine Gartenhütte im Stadtteil Elisabeth-Vorstadt geriet in den frühen Morgenstunden in Vollbrand. Ein Anwohnerin bemerkte den Rauch und alarmierte die Einsatzkräfte. Im Zuge der Löscharbeiten wurde eine leblose Person in dem Objekt vorgefunden. Der Brand konnte rasch unter Kontrolle gebracht und ein Übergreifen der Flammen auf naheliegende Gebäude verhindert werden.

Aus unbekannter Ursache durchfuhr eine Lenkerin mit ihrem PKW eine Auslagenscheibe eines Geschäftslokales und kam im Verkaufsraum zum Stillstand. Von der Berufsfeuerwehr wurde der Brandschutz aufgebaut und in Zusammenarbeit mit dem ÖAMTC die Bergung des verunfallten Fahrzeuges durchgeführt. Die zerstörte Glasfront konnte mittels Schalttafeln provisorisch verschlossen werden. Die Lenkerin erlitt bei diesem Unfall leichte Verletzungen.

31.3.2020 um 10:33 Uhr PKW in Geschäftslokal, Äußerer Stein



Die Berufsfeuerwehr:
Wir gehen für Sie durchs Feuer!

1.4. Brand von Bäumen

5.4. Vollbrand einer Wohnung

5.4. Brand eines Containers

8.4. Entlaufenes Pferd

8.4. Menschenrettung

In den Mittagsstunden gerieten aus unbekannter Ursache zwei ca. sechs Meter hohe Bäume in Brand. Das Feuer konnte von Passanten unter Kontrolle gebracht werden. Seitens der Berufsfeuerwehr waren Nachlöscharbeiten und eine Kontrolle der unmittelbaren Umgebung auf Brandgefahr erforderlich.



**1.4.2020 um 12:37 Uhr
Brand von Bäumen, Äußerer Stein**

**5.4.2020 um 7:12 Uhr
Vollbrand einer Wohnung, Altstadt**



In der Altstadt kam es in den frühen Morgenstunden zu einem Vollbrand einer Wohnung. Der Mieter, welcher noch erste Lösversuche unternahm, musste unmittelbar nach Ankunft der Einsatzkräfte mit Verletzungen dem Roten Kreuz übergeben werden. Die Brandbekämpfung erfolgte mit einem Hochdruckrohr und unter umluftunabhängigen Atemschutz. Zeitgleich kontrollierte ein weiterer Atemschutztrupp das Stiegenhaus und die umliegenden Wohnungen auf verbliebene Personen. Durch die massive Rauchentwicklung musste mittels zweier Hochdrucklüfter der Brandrauch abgeleitet werden. Nach „Brand aus“ wurden umliegende Wohnungen auf schädliche Konzentrationen von Kohlenmonoxid untersucht.

Die Berufsfeuerwehr:
Wir gehen für Sie durchs Feuer!

Auf einem Areal eine Bau-
firma geriet der Inhalt
eines Abrollcontainers in
Brand. Zwei Atemschutz-
trupps mit je einem Hoch-
druckrohr und einem
C-Strahlrohr waren zur
erfolgreichen Brandbe-
kämpfung notwendig. Um
sämtliche Glutnester im
Brandcontainer zu errei-
chen, musste der Inhalt,
bestehend aus Restmüll
und Baustellenabfall, mit-
tels Ladekran und Greifer
aus dem Container ge-
räumt und abgelöscht wer-
den. Aufgrund der starken
Rauchentwicklung wurden
angrenzende Gebäude auf
Rauchverschleppung kon-
trolliert.



**5.4.2020 um 15:31 Uhr
Brand eines Containers, Lieferung**

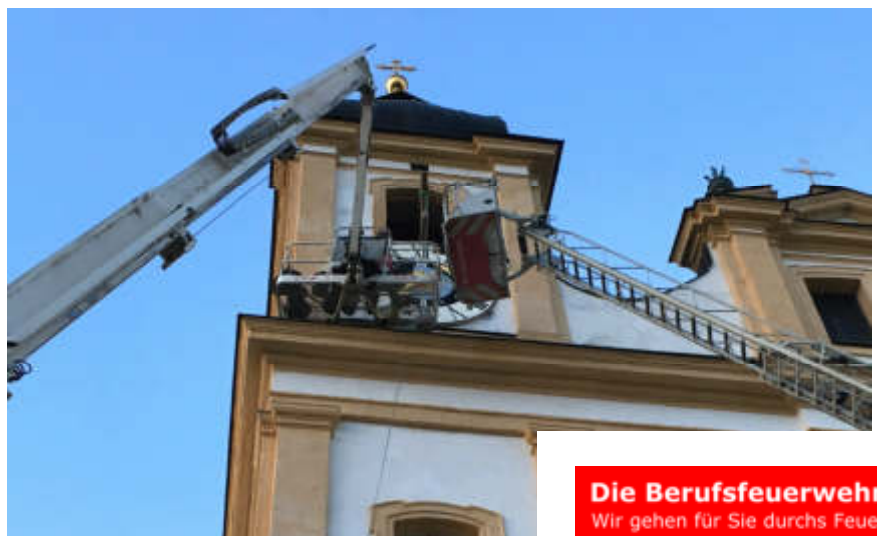


**8.4.2020 um 11:09 Uhr
Entlaufenes Pferd, Itzling**

Ein verletztes Pferd, welches
im Gemeindegebiet Bergheim
entlaufen war, wurde im Stadt-
teil Itzling aufgefunden. Bis
zum Eintreffen der Besitzerin
wurde das Tier beruhigt und
erstversorgt.

**8.4.2020 um 19:30 Uhr
Menschenrettung**

Bei Fassadenarbeiten an der
Wallfahrtskirche Maria Plain in
Bergheim konnte ein Hubstei-
ger aus bislang unbekannter
Ursache nicht mehr in Betrieb
genommen werden. Ein Arbei-
ter, welcher sich in einer Höhe
von ca. 20 Metern im Arbeits-
korb befand, konnte diesen
selbstständig nicht mehr ver-
lassen. Mittels Drehleiter
Maxglan wurde der Mann aus
dem zum Stillstand gekom-
menen Arbeitskorb gerettet.



Die Berufsfeuerwehr:
Wir gehen für Sie durchs Feuer!

14.5. Umgestürzter LKW

22.5. Verkehrsunfall

23.5. Baum auf PKW

**14.5.2020 um 15:54 Uhr
Umgestürzter LKW, Kreisverkehr Mitte**



Aus unbekannter Ursache kippte ein mit Erdreich beladener LKW im Kreisverkehr Mitte zur Seite. Der Fahrer konnte sich selbstständig aus dem LKW befreien. Als Erstmaßnahme wurde die Einsatzstelle abgesichert und ein doppelter Brandschutz aufgebaut. Weiters mussten ausgelaufene Betriebsmittel gebunden und die Straße gesäubert werden. Vor der Fahrzeugbergung durch eine Spezialfirma musste, unter Zuhilfenahme des Teleskopladers, die Mulde des havarierten LKW entladen werden.



Die Berufsfeuerwehr:
Wir gehen für Sie durchs Feuer!



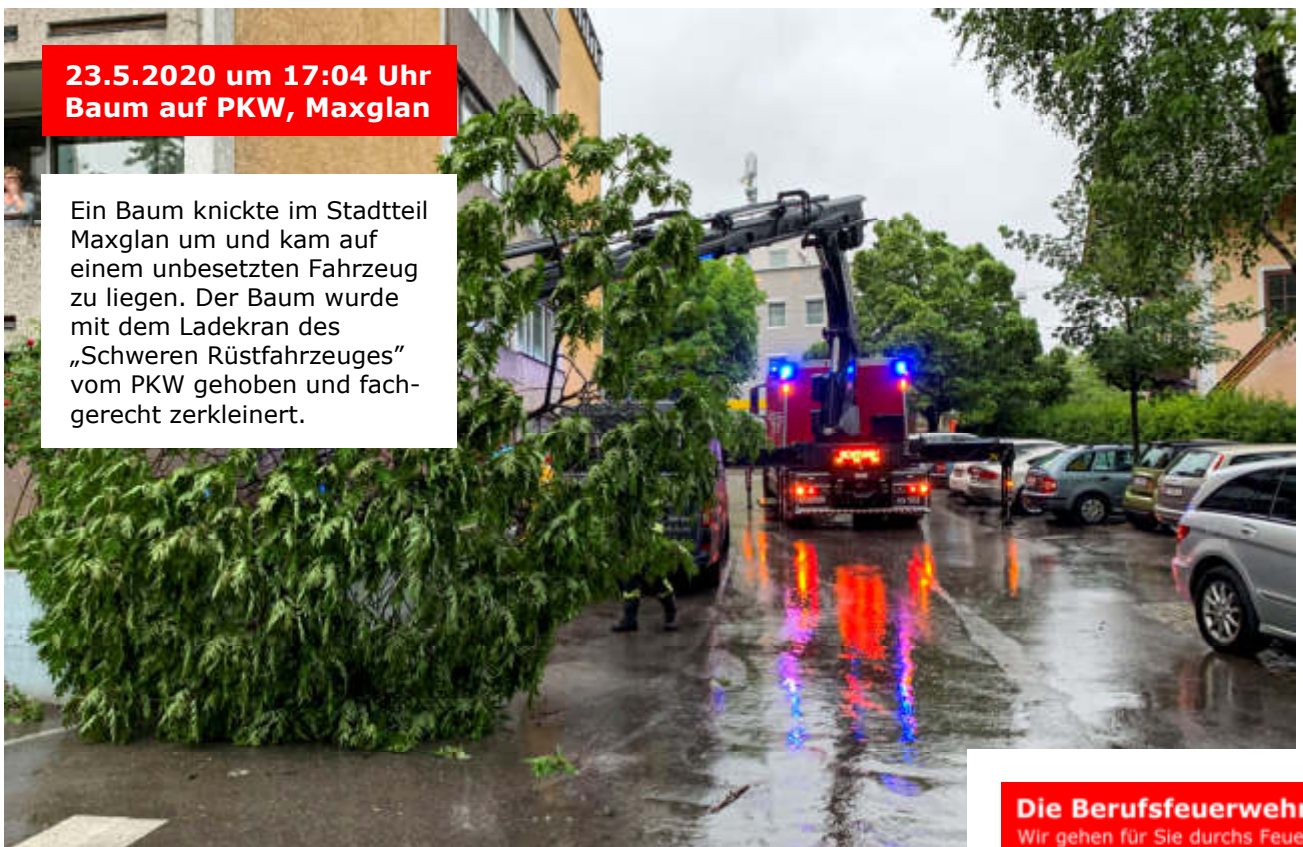
22.5.2020 um 2:16 Uhr
Verkehrsunfall, Stadtteil Lehen

Ein Fahrzeuglenker verlor die Kontrolle über sein Fahrzeug und fuhr gegen eine Auslagenscheibe eines Geschäftes. Die Unfallstelle wurde gesäubert und der zertrümmerte Alurahmen der Auslage mittels Bergeschere abgetrennt. Von der Mannschaft des Hilfeleistungsfahrzeuges konnte schließlich die Auslagenscheibe mittels Schalttafeln verschlossen werden.



23.5.2020 um 17:04 Uhr
Baum auf PKW, Maxglan

Ein Baum knickte im Stadtteil Maxglan um und kam auf einem unbesetzten Fahrzeug zu liegen. Der Baum wurde mit dem Ladekran des „Schweren Rüstfahrzeuges“ vom PKW gehoben und fachgerecht zerkleinert.



Die Berufsfeuerwehr:
Wir gehen für Sie durchs Feuer!

3.6. Baukran auf Gebäude

12.6. Brand im Stiegenhaus

17.6. Abgestürzte Fassadenteile

26.6. Überhitzter Kompressor

29.6. Rohrbruch

Ein Baukran geriet durch unzureichende Bodenfestigkeit im Bereich einer Stütze in Schiefelage und drohte umzustürzen. Nur durch ein Fassadengerüst im Bereich der Baustelle wurde ein weiteres Umkippen verhindert. Der Bereich musste von den Einsatzkräften großräumig abgesperrt werden. In Zusammenarbeit mit der anwesenden Baufirma wurden Sicherungsmaßnahmen durchgeführt.



3.6.2020 um 8:08 Uhr
Baukran auf Gebäude, Schallmoos



12.6.2020 um 19:12 Uhr
Brand im Stiegenhaus, Liefering

Aus unbekannter Ursache fing ein im Stiegenhaus abgestellter Kinderwagen Feuer. Innerhalb kürzester Zeit konnte sich Brandrauch über das Stiegenhaus in mehrere Wohnungen ausbreiten. Parallel zur Brandbekämpfung wurden als Erstmaßnahme umfangreiche Belüftungsmaßnahmen durchgeführt. Neun Erwachsene und sieben Kinder mussten mit Verdacht auf Rauchgasvergiftung den Rettungskräften übergeben werden.



Die Berufsfeuerwehr:
Wir gehen für Sie durchs Feuer!

**17.6.2020 um 15:19 Uhr
Abgestürzte Fassadenteile, Neustadt**



Im Bereich eines Gesimses hatten sich Putzteile von einer Fassade gelöst und stürzten zu Boden. Von der Berufsfeuerwehr wurden unter Zuhilfenahme der Drehleiter lose Putzteile von der Fassade abgeschlagen und der darunter befindliche Gehsteig abgesperrt.

Im Stadtteil Josefiu überhitzte ein Kompressor eines abgestellten Obusses. Nach Abschaltung der gesamten Stromzufuhr wurde der Kompressor gekühlt und die Absenkung der Temperatur mittels Wärmebildkamera kontrolliert. Durch den Einsatz des Löscherunterstützungsfahrzeuges konnte die aufgetretene Ver Rauchung aus der Busgarage abgeleitet werden.

**26.6.2020 um 20:06 Uhr
Überhitzter Kompressor, Josefiu**



Die Berufsfeuerwehr wurde im Stadtteil Nonntal zu einem überfluteten Keller gerufen. Nachdem ein Abpumpen der Räumlichkeiten über einen längeren Zeitraum hindurch nicht den notwendigen Erfolg brachte, wurde ein Schaden an einer Rohrleitung als Ursache für die Überflutung festgestellt.

**29.6.2020 um 5:12 Uhr
Rohrbruch, Nonntal**



Die Berufsfeuerwehr:
Wir gehen für Sie durchs Feuer!

1.7. Zimmerbrand

3.7. Personensuche

10.7. Verschobene Eisenplatte

12.7. Brand in Lokal

12.7. Baum entwurzelt

**1.7.2020 um 17:58 Uhr
Zimmerbrand, Taxham**



Aus unbekannter Ursache kam es in einer im Erdgeschoß gelegenen Wohnung zu einem Zimmerbrand. Unter Vornahme eines Hochdruckrohres und dem Einsatz des Rauchschtzvorhanges wurde der Brand bekämpft. Parallel dazu mussten mehrere Personen, welche sich bei Ankunft der Einsatzkräfte bereits im stark verrauchten Stiegenhaus befanden, von Atemschutztrupps der Berufsfeuerwehr ins Freie begleitet werden. Nach Schaffen einer Abluftöffnung konnte das Stiegenhaus rauchfrei gehalten werden. Insgesamt mussten sechs Personen dem Roten Kreuz zur medizinischen Betreuung übergeben werden.

**3.7.2020 um 14:51 Uhr
Personensuche, Salzach**



Eine Passantin vermutete eine treibende Person in der hochwasserführenden Salzach und verständigte daraufhin die Einsatzkräfte. Wasserrettung, Freiwillige Feuerwehren der Umlandgemeinden sowie ein Polizeihubschrauber beteiligten sich an dieser umfassenden Suchaktion. Nachdem keine Person vorgefunden werden konnte, wurde der Einsatz abgebrochen.

**10.7.2020 um 16:19 Uhr
Verschobene Eisenplatte, Maxglan**

Im Auftrag der Polizei musste eine Metallplatte, welche für den fließenden Verkehr eine unmittelbare Gefahr darstellte, unter Zuhilfenahme des hydraulischen Rettungsgerätes in ihre ursprüngliche Lage zurückgeschoben werden.



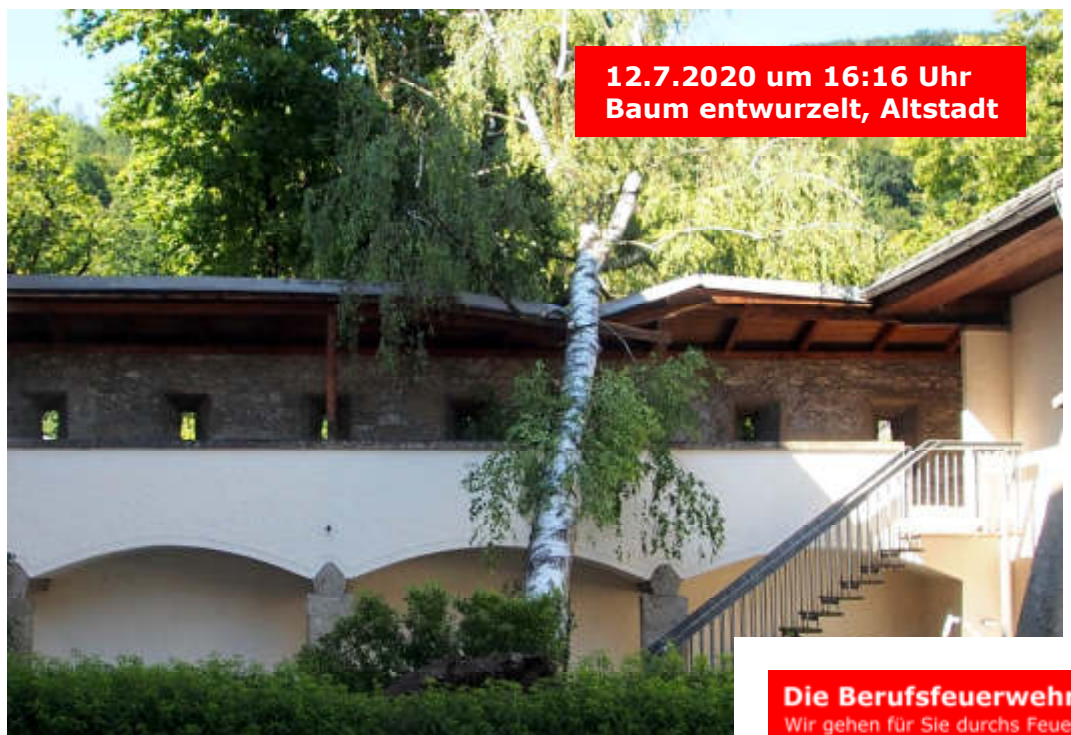
Die Berufsfeuerwehr:
Wir gehen für Sie durchs Feuer!



Durch einen Brand einer Abluftanlage kam es in einem Lokal zu einer starken Rauchentwicklung. Bei Eintreffen der Einsatzkräfte befanden sich im ersten Obergeschoß eine nicht gefährliche Frau und ihre Betreuerin. Durch den Einsatz von Hochleistungslüftern konnten in Begleitung eines Atemschutztrupps Einsatzkräfte des Roten Kreuzes das rauchfreie gemachte Obergeschoß betreten und die Personen medizinisch versorgen. Umfangreiche Nachkontrollen waren erforderlich, um sämtliche Glutnester ablöschen zu können.



Eine Birke, welche sich in einem Innenhof befand, stürzte aus unbekannter Ursache auf einen Wehgang der historischen Stadtmauer. Mit Hilfe von Motorsägen und der Drehleiter wurden sämtliche Äste entfernt und der rund 50 Zentimeter dicke Stamm mit dem Ladekran des Wechselladefahrzeuges gesichert im Innenhof abgelegt.



Die Berufsfeuerwehr:
Wir gehen für Sie durchs Feuer!

4.8. Starkregenereignis

5.8. Brand eines Hybridautos

13.8. LKW in Klausentor

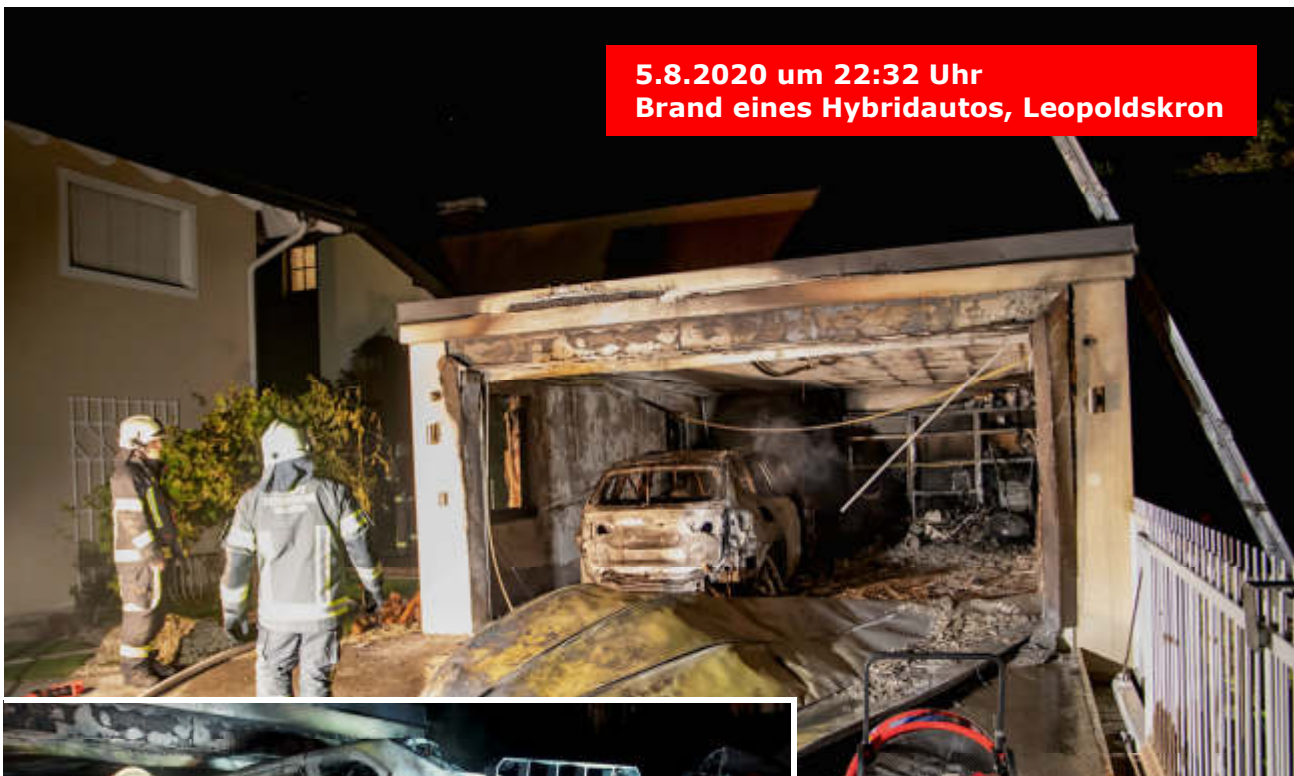
15.8. Gasaustritt in Tiefgarage

24.8. Brand Wäschetrockner

Aufgrund eines Starkregenereignisses kam es im Stadtgebiet von Salzburg zu einem hohen Einsatzaufkommen. Um diese effizient bewältigen zu können, wurde Großalarm für die Mitarbeiter der Berufsfeuerwehr ausgelöst. Bis am darauffolgenden Tag wurden zahlreiche Einsätze in Zusammenarbeit mit der Freiwilligen Feuerwehr der Stadt Salzburg abgearbeitet.



5.8.2020 um 22:32 Uhr
Brand eines Hybridautos, Leopoldskron



Aus bisher unbekannter Ursache kam es in einer Garage zu einem Vollbrand eines Hybridfahrzeugs. Da die Garage als eigenständiges Bauwerk ausgeführt ist, bestand für die angrenzenden Gebäude keine unmittelbare Gefahr der Brandausbreitung. Aufgrund des vorgefundenen Lagebildes wurde der Tank 3 der Wache Maxglan sowie die Freiwillige Feuerwehr der Stadt Salzburg nachalarmiert. Der Brand konnte schließlich unter Verwendung von umluftunabhängigen Atemschutz und drei C-Rohren gelöscht werden. Nach „Brand aus“ wurde das ausgebrannte Fahrzeug mittels Teleskopklader aus der Garage gezogen und die darin verbauten Akkumulatoren gezielt kontrolliert.

Die Berufsfeuerwehr:
Wir gehen für Sie durchs Feuer!

**13.8.2020 um 7:48 Uhr
LKW in Klausentor, Altstadt**



Die Berufsfeuerwehr wurde im Bereich des Klausentores zu einem Brand eines LKW gerufen. Vor Ort musste festgestellt werden, dass sämtliche spannungsführende Oberleitungen des Obusses abgerissen waren und bereits dichter Rauch aus dem Containeraufbau des LKW austrat. Nach Abschaltung der Oberleitung konnte die Brandbekämpfung erfolgreich durchgeführt und der Inhalt des Containers, unter Zuhilfenahme des Teleskopladlers, entladen und abgelöscht werden.

**15.8.2020 um 12:26 Uhr
Gasaustritt in Tiefgarage, Altstadt**

In einer Tiefgarage eines Krankenhauses kam es zu einem Gasgebirge, woraufhin die Einsatzkräfte verständigt wurden. Unter schwerem Atemschutz und der Verwendung von Gasmessgeräten wurde eine Leckage in einem Fahrzeug mit bivalenter Antriebstechnologie festgestellt. Da die Besitzerin nicht erreichbar war und der Austritt vor Ort nicht gestoppt werden konnte, wurde das Fahrzeug unter den notwendigen Sicherheitsvorkehrungen mittels vier Rangierrollen und dem Geländefahrzeug Maxglan aus der Garage in das Freie geschleppt. Umfangreiche Belüftungsmaßnahmen waren erforderlich, um ein vollständiges Ableiten des Gases aus der Tiefgarage zu gewährleisten.



**24.8.2020 um 14:42 Uhr
Brand eines Wäschetrockners, Lieferung**

Im Stadtteil Lieferung kam es zu einem technischen Defekt an einem Wäschetrockner. Der Trockner, aus dem bereits Rauch austrat, konnte durch die Besitzerin auf den Balkon geschoben werden. Unter Vornahme eines Hochdruckrohres über die Drehleiter Maxglan wurde das brennende Gerät am Balkon abgelöscht.



Die Berufsfeuerwehr:
Wir gehen für Sie durchs Feuer!

1.9. Brennende Akkus

7.9. Verkehrsunfall

10.9. Brand einer Küche

16.9. Austritt von Chlorgas

Aus unbekannter Ursache geriet die Ladung eines Anhängers, welcher mit Akkus beladen war, in Brand. Um das Feuer ablöschen zu können, musste der Anhänger geflutet werden. Nach „Brand aus“ wurde der Anhänger unter Schutzstufe 2 entladen und die ausgebrannten Batterien in zwei Fässer umgeladen. Diese wurden mit Wasser gefüllt, um ein Wiederentzünden zu vermeiden.



1.9.2020 um 16:52 Uhr
Brennende Akkus, Hagenau

7.9.2020 um 14:56 Uhr
Verkehrsunfall, Lieferung

Im Bereich Knoten Mitte ereignete sich ein Verkehrsunfall mit mehreren PKW. Die Fahrzeuginsassen konnten die Fahrzeuge vor Eintreffen der Einsatzkräfte selbstständig verlassen. Die Berufsfeuerwehr baute den Brandschutz auf und sicherte die Fahrzeuge. Nach Abschluss der Unfallaufnahme durch die Polizei wurde die Unfallstelle von Fahrzeugteilen und Betriebsmitteln befreit.



Die Berufsfeuerwehr:
Wir gehen für Sie durchs Feuer!



**10.9.2020 um 17:34 Uhr
Brand einer Küche, Gnigl**

In einer Wohnung im Stadtteil Gnigl setzte brennendes Kochgut die darüber befindliche Kucheneinrichtung in Brand. Der dabei entstandene Rauch drang bei Eintreffen der Einsatzkräfte bereits aus einer offenen Balkontür im vierten Obergeschoß. Über die Drehleiter wurde ein Hochdruckrohr unter Atemschutz vorgenommen. Zeitgleich wurden Belüftungsmaßnahmen gesetzt und der Wohnungsbesitzer, welcher mit einem Handfeuerlöscher erste Löschversuche unternahm, aus dem stark verrauchten Wohnzimmer geführt und ins Freie begleitet. Das verbrannte Inventar wurde nach den Ermittlungsarbeiten vor dem Mehrparteienhaus abgelegt.



**16.9.2020 um 12:42 Uhr
Austritt von Chlorgas, Neustadt**



Die Einsatzkräfte wurden zur Mittagszeit zu einem Chlorgasaustritt in die Linzer Gasse gerufen. Bei einem Umfüllvorgang kam es zu einem Austritt von Natriumhypochlorit (UN1791). Eine Person musste von den Kräften des Roten Kreuzes aufgrund von Atemnot umgehend in das naheliegende Krankenhaus gebracht werden. Als Erstmaßnahme wurde der Bereich großräumig abgesperrt. Zeitgleich zur Erkundung unter Schutzstufe 3 wurde mit dem Elektrolüfter die gefährliche Schadstoffkonzentration aus den Räumlichkeiten des Gebäudes abgeleitet. Zwei Behälter konnten schließlich unter Schutzstufe 3 geborgen und gesichert werden. Die Dekontamination der eingesetzten Trupps erfolgte unter Atemschutz mittels eines Hochdruckrohres.

Die Berufsfeuerwehr:
Wir gehen für Sie durchs Feuer!

3.10. Umgestürzter Baum

5.10. Verkehrsunfall

9.10. Gefährliche Chemikalie

30.10. Zimmerbrand



**3.10.2020 um 11:52 Uhr
Umgestürzter Baum, Aigen**



Im Stadtteil Aigen knickte aus unbekannter Ursache eine Birke um. Der Baum stürzte gegen ein Gebäude und beschädigte weiters einen in der Nähe befindlichen PKW. Die Birke wurde zunächst mit der Seilwinde des „Schweren Rüstfahrzeuges“ gesichert. Anschließend wurde diese über die Drehleiter fachmännisch mittels Motorsägen aufgearbeitet und für eine weitere Entsorgung an gesicherter Stelle abgelegt.

**5.10.2020 um 10:58 Uhr
Verkehrsunfall, Leopoldskron**



Eine PKW-Lenkerin stieß mit ihrem Fahrzeug aus unbekannter Ursache im Bereich der Moosstraße gegen einen Baum. Von der Berufsfeuerwehr wurde ein Brandschutz aufgebaut, die Fahrzeugbatterie abgeklemmt und die unmittelbare Umgebung auf ausgelaufene Betriebsmittel kontrolliert. Die Lenkerin erlitt bei dem Aufprall Verletzungen unbestimmten Grades.

Die Berufsfeuerwehr:
Wir gehen für Sie durchs Feuer!

**9.10.2020 um 8:27 Uhr
Gefährliche Chemikalie, Nonntal**



Im Übungslabor der Universität Freisaal musste eine Chemikalie, welche im Rahmen einer jährlichen Inventur vorgefunden wurde, in Zusammenarbeit mit der Polizei fachgerecht zur Entsorgung vorbereitet werden. Sprengstoffexperten der Polizei übernahmen schließlich vor Ort die Chemikalie.

**30.10.2020 um 16:46 Uhr
Zimmerbrand, Altstadt**

Aus unbekannter Ursache kam es in einer im obersten Stockwerk gelegenen Wohnung zu einem Zimmerbrand. Bei Eintreffen der Einsatzkräfte war dichter Rauch bei der Dachkonstruktion ersichtlich. An der Südseite des Gebäudes wurde umgehend ein Hochdruckrohr über die Drehleiter vorgenommen. Parallel dazu erfolgte ein Innenangriff eines weiteren Atemschutztrupps über das Stiegenhaus. Der Brand konnte schließlich in der Küche lokalisiert und gelöscht werden. Zur Unterstützung der Berufsfeuerwehr wurde die Freiwillige Feuerwehr der Stadt Salzburg alarmiert. Im Zuge der Brandbekämpfung mussten mehrere stark verrauchte Wohnungen gewaltsam geöffnet werden, um diese auf verbliebene Personen kontrollieren zu können. Nach „Brand aus“ wurde die Holzdecke bzw. Holzkonstruktion in der Brandwohnung geöffnet, um eine etwaige Verschleppung des Brandes zu verhindern. Eine Brandwache bzw. mehrere Nachkontrollen waren bis in die frühen Morgenstunden erforderlich.



Die Berufsfeuerwehr:
Wir gehen für Sie durchs Feuer!

4.11. Brand in einer Wohnung

22.11. Brand Altpapiercontainer

23.11. Austritt von Diesel

30.11. Verkehrsunfall

Eine Bewohnerin eines Mehrparteienhauses legte im Bereich des Badezimmers Feuer. Der Brand konnte mit Hilfe dem Löschergerät „HiPress“ rasch abgelöscht und so größerer Schaden abgewendet werden. Parallel dazu wurde die gesamte Wohnung mit dem Überdrucklüfter belüftet und der Brandrauch ins Freie abgeleitet. Die betroffene Person wurde dem Roten Kreuz zur weiteren Betreuung übergeben.



Im Stadtgebiet von Salzburg kam es im Monat November zu zahlreichen Brandstiftungen. Vor allem in den Nachtstunden wurden Großraummülltonnen sowie Altpapiercontainer angezündet. Durch den raschen Einsatz der Berufsfeuerwehr konnte größerer Schaden verhindert werden. Die Brandstifter wurden gegen Ende des Jahres von der Polizei ausgeforscht.



Im Bereich der Zaunergasse kam es durch eine Demontage eines Tanks zu einem großflächigen Austritt von Diesel. Von der Berufsfeuerwehr wurde der Treibstoff mittels Bindemittel gebunden. Weiters wurden sämtliche Kanäle, Sickerschicht und die Umgebung auf weitere Kontamination kontrolliert.

23.11.2020 um 19:02 Uhr
Austritt von Diesel, Maxglan



30.11.2020 um 23:28 Uhr
Verkehrsunfall, Maxglan



Im Bereich der Maxglaner Hauptstraße kam ein PKW aufgrund überhöhter Geschwindigkeit von der Fahrbahn ab, überschlug sich an der Leitschiene und prallte gegen einen Baum. Während der Fahrzeugenker den PKW mit Hilfe des Roten Kreuzes verlassen konnte, wurde sein Beifahrer im stark deformierten Fahrzeug eingeklemmt. Die Berufsfeuerwehr befreite die schwer verletzte Person mittels hydraulischem Spreizer und Zugketten aus dem Unfallwrack. Parallel zur Rettungsaktion wurde ein zweifacher Brandschutz in Stellung gebracht. Umfangreiche Aufräum- und Säuberungsarbeiten waren nach Abschluss der Ermittlungsarbeiten durch die Polizei erforderlich.

Die Berufsfeuerwehr:
Wir gehen für Sie durchs Feuer!

7.12. Vollbrand einer Wohnung

13.12. Brand eines Verteilers

27.12. Zimmerbrand

30.12. Person in Zwangslage

Aus unbekannter Ursache kam es im Stadtteil Liefering zu einem Wohnungsbrand. Der Besitzer konnte die Brandwohnung noch rechtzeitig verlassen. Da bei Eintreffen der Einsatzkräfte bereits die Fassade vom Brand betroffen war, wurde über die Drehleiter Maxglan ein Außenangriff vorgenommen. Parallel dazu wurde über das Stiegenhaus in die über der Brandwohnung gelegenen Wohnung vorgezogen. Eine unverletzte Person konnte zeitgleich mit den Belüftungsmaßnahmen aus diesen Räumlichkeiten ins Freie begleitet werden.



Im Zuge der Löschmaßnahmen wurde ein Hund, welcher vor den Flammen in das Bad flüchtete, verletzt vorgefunden. Das Tier wurde umgehend den Einsatzkräften des Roten Kreuz zur Erstversorgung übergeben. Mit Hilfe weiterer Atemschutztrupps und unterstützt durch die Freiwillige Feuerwehr, Löschzüge Itzling und Liefering, wurden die angrenzenden Wohnungen kontrolliert und Messungen der Kohlenstoffmonoxidkonzentration durchgeführt. Im Zuge der Nachkontrollen wurden sämtliche geborstenen und verbrannten Fensteröffnungen mittels Planen verschlossen.



Die Berufsfeuerwehr:

Wir gehen für Sie durchs Feuer!

Die Berufsfeuerwehr wurde in die Christan-Doppler-Klinik zu einem Pflegeheim gerufen, da ein Elektroverteiler im Erdgeschoß in Brand geriet. Parallel zur Brandbekämpfung mittels Kohlendioxidlöschern wurden die anwesenden Heimbewohner über die Lage informiert. Sämtliche Personen konnten in ihren Wohnungen verbleiben. Aufgrund der massiven Rauchverschleppung über mehrere Stockwerke mussten umfangreiche Belüftungsmaßnahmen durchgeführt werden. Nur durch den kombinierten Einsatz von Hochleistungslüftern konnte der Brandrauch gänzlich entfernt werden.



**13.12.2020 um 10:52 Uhr
Brand eines Verteilers, Lehen**



**27.12.2020 um 16:04 Uhr
Zimmerbrand, Maxglan**

Im Stadtteil Maxglan kam es aus unbekannter Ursache beim Zubereiten von Speisen zu einem Brand, welcher sich auf den darüber liegenden Dunstabzug ausbreitete. Der Wohnungsbesitzer versuchte noch vergeblich das Feuer zu löschen, bei Eintreffen der Einsatzkräfte befanden sich die zwei betroffenen Personen jedoch bereits unverletzt im Freien. Der Brand, welcher sich auch auf das Küchenmobiliar ausgebreitet hatte, konnte durch die Berufsfeuerwehr unter Verwendung eines Hochdruckrohres rasch abgelöscht werden.



Im Stadtteil Mülln geriet eine Person mit ihrer Hand zwischen eine Liftkabine und den Fahrstuhl des Aufzugs und konnte sich nicht mehr selbstständig befreien. Nach Abschaltung der Liftanlage und unter Zuhilfenahme des Spreizers samt Keilen konnte die Hand vorsichtig aus dem Spalt gelöst werden. Die Person wurde mit schweren Verletzungen dem Roten Kreuz übergeben.

**30.12.2020 um 13:27 Uhr
Person in Zwangslage, Mülln**

Die Berufsfeuerwehr:
Wir gehen für Sie durchs Feuer!

Sport- und Kulturvereinigung

Der neue Vorstand



418 Robert Elmer
Geschäftsf. Obmann



397 Rupert Schnödl
Obmann



457 Wolfgang Lackner
Obmann-Stv.



425 Alexander Opfergeld
Schriftführer



474 Alexander Rattenbacher
Kassier



479 Richard Rusegger
Kassier-Stv.



453 Andreas Rosenlechner
Sektionsvertreter



429 Alexander Höfer
Kassaprüfer



482 Manuel Schwarz
Kassaprüfer

21. Generalversammlung der Sport- und Kulturvereinigung

Die für den März vorgesehene Generalversammlung, welche alle 2 Jahre durchzuführen ist, musste aufgrund der Pandemie und den daraus resultierenden Vorgaben verschoben werden. Ein weiterer Lockdown am 6. November 2020 verhinderte erneut die Durchführung der Generalversammlung. Um eine Geschäftstüchtigkeit des Vereines und die Wahl der neuen Vorstandsmitglieder zu bestätigen, entschied sich der Vorstand in Absprache mit der Vereinsbehörde zu einer Art „Wahl Drive In“ mit Briefwahl. Diese konnte schließlich mit einem ausgearbeiteten Hygienekonzept durchgeführt werden. 103 Mitglieder erschienen zur Wahl und entlasteten den Kassier. Weiters wurde ein neu aufgestellter Vorstand einstimmig gewählt.



Dipl.-Ing. Reinhold Ortler, Nannerl Wenger, Claudius Pletzenauer, Alexander Rettenbacher und Rupert Schnöll (v.l.n.r.) Hinweis: Der obligatorische Mund-Nase-Schutz wurde ausschließlich für das Foto kurz abgenommen

Spendenübergabe

Im Dezember 2019 durften die Mitglieder des SKV wieder am Christkindmarkt am „Alten Markt“ Glühwein für den guten Zweck aus-schenken. Ein Teil des dar-aus gesammelten Erlöses wurde auch wie in den letzten Jahren den Thera-piehunden des Vereins „Kibello / Gemeinnütziger Verein für Begegnungen von Kindern & Hunden“ ge-spendet. Die Spendenüber-gabe fand am 9. Oktober 2020 auf der Feuerwache Maxglan statt.

Bestellung von Raddressen

Im Jahr 2020 wurden durch den Vorstand der Sport- und Kulturvereinigung neue Raddressen für seine Mit-glieder organisiert und bestellt. Mit Unterstützung der Firma Seyringer wurden 90 Trikots, 60 Radhosen, 30 Windjacken, Laufhosen und Laufshirts bestellt. Mit der Neueinkleidung unserer Mitglieder und Sportler wird der Gemeinschaftsgedanke und ein einheitliches Auftreten bei Trainingslagern, Wettkämpfen und ge-meinsamen Aktivitäten gefördert.



Sporttaschen

Der SKV hat für seine Mitglieder neue Sporttaschen bestellt. Zu einem geringen Selbstkostenpreis wurden 110 Sporttaschen, die auch als Rucksack verwendet werden können, bestellt. Die Tasche fand bei den Mitgliedern großen Zuspruch.

Die Berufsfeuerwehr:
Wir gehen für Sie durchs Feuer!

- Jahresbericht der Berufsfeuerwehr Salzburg -

Jägermüllerstraße 3
5020 Salzburg

Telefon: +43 662 831122 - 0

Fax: +43 662 831122 - 128

Homepage: www.bf-salzburg.at

E-Mail: post@bf-salzburg.at

Für den Inhalt verantwortlich:

BD SR Dipl.-Ing. Reinhold Ortler

Koordination und Gestaltung:

Dipl.-Ing. Reinhold Ortler

Dipl.-Ing. Werner Kloiber

HBM Robert Eder

OFM Manuel Schwarz

Beiträge und Mitarbeit (in alphabetischer Reihenfolge):

Barbeck, Eder, Fuchs, Gogg, Jakolitsch, Krakowitzner, Kloiber
Ortler, Reiter H., Reiter W., Reitsammer, Schwarz (alle ohne Titel)

Fotos (in alphabetischer Reihenfolge):

Berufsfeuerwehr Salzburg

Arnold Klement - ORF Salzburg

Wolfgang Moser - FMT-Pictures GbR

Robert Ratzner - Salzburger Nachrichten

Markus Tschopp - Kronen Zeitung